

Wirtschaftsrechnungen

LEBEN IN EUROPA (EU-SILC)

Einkommen und Lebensbedingungen in
Deutschland und der Europäischen Union



2019

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 3. März 2021
Artikelnummer: 2150300197004

Ihr Kontakt zu uns:
<https://www.destatis.de/Kontakt>
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2021
Vervielfältigungen und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Vorbemerkung	5
Erläuterungen	7

Zusammenfassende Übersichten

Ü1	Erfasste und hochgerechnete Zahl der Haushalte 2019	15
Ü2	Erfasste und hochgerechnete Zahl der Personen 2019	16
Ü3	Erfasste und hochgerechnete Zahl der Personen ab 16 Jahren 2019	17
Ü4	Verteilung von Armutsgefährdung in der Bevölkerung 2019	18
Ü5	Armutsindikatoren im europäischen Vergleich 2019.....	19

Tabellen

1	Haushalts- und Personeneinkommen 2019	
1.1	Mittelwerte des Haushaltseinkommens 2019 nach soziodemographischen Merkmalen	20
1.2	Komponenten des Personeneinkommens 2019	
1.2.1	nach soziodemographischen Merkmalen, alle Personen ab 16 Jahren	21
1.2.2	nach soziodemographischen Merkmalen, alle Personen ab 16 Jahren mit Einkommen.....	22
1.3	Mittelwerte des Personeneinkommens 2019 nach soziodemographischen Merkmalen	23
2	Nettoäquivalenzeinkommen 2019	
2.1	Mittelwerte und Gini-Koeffizient des Nettoäquivalenzeinkommens 2019 nach soziodemographischen Merkmalen	24
2.2a	Dezile des Nettoäquivalenzeinkommens 2019 nach soziodemographischen Merkmalen	25
2.2b	Dezile des Nettoäquivalenzeinkommens 2019 nach soziodemographischen Merkmalen	26
2.3	Quintile des Nettoäquivalenzeinkommens 2019 nach soziodemographischen Merkmalen	27
3	Armutsgefährdung 2019	
3.1	Armutsgefährdung 2019 nach soziodemographischen Merkmalen bei Anwendung unterschiedlicher Schwellenwerte	28
4	Finanzielle Situation der Haushalte 2019	
4.1	Materielle Entbehrung der Haushalte nach den Kriterien der wirtschaftlichen Belastung (Selbsteinschätzung) 2019 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteil der Bevölkerung)	29
4.2	Materielle Entbehrung nach Anzahl der auf die Haushalte zutreffenden Kriterien (Selbsteinschätzung) 2019	30
4.3	Zurechtkommen der Haushalte mit dem monatlichen Einkommen (Selbsteinschätzung) 2019 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteil der Bevölkerung).....	31

4.4	Belastung der Haushalte durch die monatlichen Wohnkosten (Selbsteinschätzung) 2019 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteil der Bevölkerung).....	32
4.5	Belastung der Haushalte durch die Rückzahlung von Krediten (Selbsteinschätzung) 2019 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteil der Bevölkerung).....	33
4.6	Zahlungsrückstände der Haushalte bei laufenden Kosten (Selbsteinschätzung) 2019 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteile der Haushalte und der Bevölkerung)	34
5	Wohnsituation der Haushalte 2019	
5.1	Bevölkerung 2019 nach Besiedlungsdichte der Region und nach soziodemographischen Merkmalen	35
5.2	Bevölkerung 2019 nach Anzahl der Wohn- und Schlafräume im Haushalt und nach soziodemographischen Merkmalen	36
5.3	Bevölkerung 2019 nach Mängeln in der Wohnung/dem Haus, in der/dem der Haushalt lebt (Selbsteinschätzung) und nach soziodemographischen Merkmalen	37
5.4	Bevölkerung 2019 nach Problemen im Wohnumfeld, in dem der Haushalt lebt (Selbsteinschätzung) und nach soziodemographischen Merkmalen	38
6	Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2019	
6.1	Gesundheitszustand 2019 (Selbsteinschätzung) von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen	
6.1.1	Insgesamt.....	39
6.1.2	Armutsgefährdet	40
6.1.3	Nicht armutsgefährdet	41
6.2	Gesundheitsprobleme und chronische Erkrankungen 2019 (Selbsteinschätzung) von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen	
6.2.1	Insgesamt.....	42
6.2.2	Armutsgefährdet.....	43
6.2.3	Nicht armutsgefährdet	44
6.3	Verzicht auf Zahnarztbesuch 2019 (Selbsteinschätzung) von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen	
6.3.1	Insgesamt.....	45
6.3.2	Armutsgefährdet.....	46
6.3.3	Nicht armutsgefährdet	47
6.4	Verzicht auf Arztbesuch 2019 (Selbsteinschätzung) von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen	
6.4.1	Insgesamt.....	48
6.4.2	Armutsgefährdet.....	49
6.4.3	Nicht armutsgefährdet	50

Abkürzungen

Gesetze

BGBl. = Bundesgesetzblatt

Erhebungen

EU-SILC = European Union Statistics on Income and Living Conditions

Organisationen

EU = Europäische Union

FH = Fachhochschule

ILO = International Labour Organization

ISCED = International Standard Classification of Education

OECD = Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

OMK = Offene Methode der Koordinierung

POS = Polytechnische Oberschule

UNESCO = Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur

Weitere Abkürzungen

bzw. = beziehungsweise

d. h. = das heißt

dar. = darunter

lfd. = laufend(e)

Nr. = Nummer

o. g. = oben genannt(e)

S. = Seite(n)

sog. = sogenannt(e)

u. a. = unter anderem/unter anderen

usw. = und so weiter

z. B. = zum Beispiel

Zeichenerklärung

/ = Keine Angabe, da aufgrund der geringen Fallzahl (weniger als 30) der Zahlenwert nicht sicher genug ist (relativer Standardfehler von 20 % oder mehr).

() = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Fallzahl 30 bis unter 100) statistisch relativ unsicher ist (relativer Standardfehler von 10 % bis unter 20 %).

– = Nichts vorhanden.

. = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten.

X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll.

Seit 2005 wird in Deutschland die amtliche, freiwillige Haushaltsbefragung LEBEN IN EUROPA jährlich durchgeführt. Befragt werden Privathaushalte am Hauptwohnsitz und alle darin lebenden Personen im Alter von 16 Jahren und älter. LEBEN IN EUROPA ist die nationale Bezeichnung dieser Panelerhebung, die unter der europäischen Bezeichnung EU-SILC (EU Statistics on Income and Living Conditions) auf der Grundlage der EU-Rahmenverordnung 1177/2003¹⁾ eingeführt wurde. Mit EU-SILC werden europäisch harmonisierte und vergleichbare Indikatoren zur Messung von Armut und sozialer Ausgrenzung in der Europäischen Union ermittelt. Grundlage sind einheitliche Methodenstandards, die in der genannten EU-Rahmenverordnung und zahlreichen ergänzenden EU-Verordnungen, den sogenannten Durchführungsverordnungen, geregelt und für alle EU-Mitgliedstaaten verbindlich einzuhalten sind.

Übergeordnetes Ziel und Hauptzweck von EU-SILC ist die Bereitstellung fundierter Entscheidungshilfen für die europäische und nationale Sozialpolitik. Aus EU-SILC werden sowohl monetäre als auch nicht-monetäre Sozialindikatoren ermittelt. Ein wichtiger Sozialindikator, der aus EU-SILC ermittelt wird, ist die Quote der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Bevölkerung.

Der minimale effektive Stichprobenumfang beträgt für Deutschland gemäß EU-Verordnung 8 250 private Haushalte und 14 500 Personen ab 16 Jahren in diesen Haushalten (Querschnittskomponente) bzw. 6 000 private Haushalte und 10 500 Personen ab 16 Jahren (Längsschnittkomponente).

Der in Deutschland bei LEBEN IN EUROPA 2019 realisierte Netto-Stichprobenumfang betrug 12 364 Haushalte und 20 899 Personen ab 16 Jahren. Das Statistische Bundesamt stellt mit der Erhöhung der geforderten Stichprobenumfänge sicher, dass eine hohe Ergebnisqualität und die Einhaltung der EU-Vorgaben auch angesichts zu erwartender Antwortausfälle und der angenommenen Panelmortalität gewährleistet sind.

Bei der hier vorliegenden Publikation handelt es sich um die Standardveröffentlichung (Fachserie) des Statistischen Bundesamtes zu LEBEN IN EUROPA (EU-SILC) 2019. Enthalten sind Übersichtstabellen sowie detaillierte Ergebnisse aus dem Erhebungsjahr 2019²⁾. Das Frageprogramm von LEBEN IN EUROPA wird mittels zweier Fragebogen erhoben, einem Haushaltsfragebogen und einem Personenfragebogen für Haushaltsmitglieder ab 16 Jahren. Erhoben werden Angaben zur Haushaltszusammensetzung, zur Einkommenssituation, den finanziellen Kapazitäten der Haushalte sowie zu den Wohn- und Lebensbedingungen der Bevölkerung. Erhebungszeitraum für LEBEN IN EUROPA 2019 war April bis September 2019.

Einkommensrelevante Fragestellungen beziehen sich bei LEBEN IN EUROPA (EU-SILC) in der Regel auf das der Erhebung vorangegangene Kalenderjahr (Einkommensreferenzjahr; hier: Jahr 2018). Die Einkommen werden also retrospektiv erhoben. Mithin

1) Verordnung (EG) Nr. 1177/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Juni 2003 für die Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC) (Amtsblatt der EU Nr. L 165, S. 1) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz. Eine Reihe weiterer Verordnungen der Europäischen Kommission enthalten detaillierte Angaben zur Durchführung der Erhebung (Definitionen, Feldarbeit, Imputation, Stichprobenauswahl und Weiterbefragung, Verzeichnis der primären Zielvariablen, Qualitätsberichte). Darüber hinaus gibt es auch Verordnungen für die sog. sekundären Zielvariablen, die nur alle vier oder fünf Jahre zu erheben sind; im Modul 2019 zu den Themen „Intergenerationale Übertragung von Benachteiligungen, Haushaltszusammensetzung und Einkommensentwicklung“.

2) Ergebnisse aus der deutschen EU-SILC-Erhebung sowie den EU-SILC-Erhebungen der übrigen EU-Mitgliedstaaten sind auch in der Benutzerdatenbank des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) unter Eurostat > Daten > Datenbank > Bevölkerung und soziale Bedingungen > Lebensbedingungen und Sozialleistungen > Einkommen und Lebensbedingungen kostenlos erhältlich.

Vorbemerkung

beziehen sich beispielsweise die Ergebnisse zur Einkommensverteilung und zur Armutsgefährdung auf das Erhebungsvorjahr.

Ein wichtiger europäischer Indikator ist der Schwellenwert für Armutsgefährdung. Die Schwellenwerte unterscheiden sich innerhalb der EU aufgrund der unterschiedlichen Wohlstandsniveaus erheblich. Für den interessierten Nutzer kann es daher sinnvoll sein, zusätzlich zu der hier ausgewiesenen Darstellung in Euro pro Jahr für Analysezwecke eine Darstellung nach Kaufkraftstandard hinzuzuziehen. Eine solche Darstellung nach Kaufkraftstandard bietet das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) in seiner Kundendatenbank an (siehe in der Datenbank unter dem Thema "Bevölkerung und soziale Bedingungen > Lebensbedingungen und Sozialleistungen > Einkommen und Lebensbedingungen" auf der Homepage von Eurostat: <http://ec.europa.eu/eurostat/de>).

Nähere Informationen zu den im vorliegenden Heft verwendeten Begriffen und Definitionen sind in den "Erläuterungen" enthalten.

Weiterführende Informationen zu LEBEN IN EUROPA (EU-SILC) können den jeweiligen Qualitätsberichten entnommen werden. Der Qualitätsbericht zu EU-SILC 2019 stand bei Redaktionsschluss dieser Reihe noch nicht zur Verfügung. Diese und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.destatis.de (Themenbereich Gesellschaft und Umwelt > Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen > Lebensbedingungen und Armutsgefährdung). Individuelle Fragen beantwortet auch gerne unser Auskunftsdienst (Kontakt siehe Deckblatt).

Bezeichnungen

EU-SILC/LEBEN IN EUROPA: EU-SILC (EU Statistics on Income and Living Conditions) ist der Name der Europäischen Erhebung. In Deutschland wird die Erhebung unter der offiziellen Bezeichnung LEBEN IN EUROPA durchgeführt.

Eurostat: Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften (auch: Europäisches Statistikamt).

Eurostat-Datenbank: Elektronische, nach Themen gegliederte Benutzerdatenbank Eurostats. Die Datenbank enthält eine Vielzahl der aus EU-SILC berechneten Indikatoren für die EU als Ganzes und für die einzelnen Mitgliedstaaten der EU sowie für einige Nicht-EU-Länder in Europa. Fertige Tabellen und selbst konstruierte Datenquader können von der Eurostat-Webseite unter Eurostat > Daten > Datenbank > Bevölkerung und soziale Bedingungen > Lebensbedingungen und Sozialleistungen > Einkommen und Lebensbedingungen heruntergeladen werden.

Offene Methode der Koordinierung (OMK) Sozialschutz und soziale Eingliederung: Die EU-Länder kooperieren in diesem Bereich in einem gemeinsamen Rahmen für politische Zusammenarbeit. Dazu einigen sich die Mitgliedstaaten freiwillig auf gemeinsame soziale Ziele in den genannten Bereichen, messen anhand von Indikatoren, ob und wie die Ziele erreicht wurden und gehen entsprechende Berichtspflichten ein. Die Berichte werden in Arbeitsdokumenten der Kommission ausgewertet, die mit den Mitgliedstaaten im Ausschuss für Sozialschutz abgestimmt werden. Des Weiteren werden Erfahrungen und so genannte "bewährte Verfahren" im Sozialschutzbereich ausgetauscht, um auf diesem Wege voneinander zu lernen.

Strategie Europa 2020 (EU2020): Im Frühjahr 2010 beschloss der Rat der Europäischen Union die Strategie Europa 2020. Eines der Kernziele der Europäischen Union ist dabei die Verminderung von Armut und sozialer Ausgrenzung. Für die Messung der Gefährdungslagen wurden zusätzlich zur Armutsgefährdungsquote zwei weitere Sozialindikatoren auf der Grundlage von EU-SILC eingeführt: der Anteil der Bevölkerung mit erheblicher materieller Entbehrung (auch: erhebliche materielle Deprivation) und der Anteil der Personen, die in einem Haushalt mit sehr geringer Erwerbsbeteiligung (auch: Erwerbslosenhaushalt) leben. Seit 2015 bildet die von den Vereinten Nationen verabschiedete Agenda 2030 den neuen globalen Rahmen für nachhaltige Entwicklung auch für die Europäische Union. Die Beseitigung von Armut bleibt dabei oberstes Ziel.

Erhebungsumfang, Erhebungs- und Berichtszeitraum, Einkommens-Referenzjahr

Effektiver Stichprobenumfang (mindestens erforderlicher): Der für Deutschland geltende effektive Mindeststichprobenumfang (Querschnitt, Längsschnitt) ist in der EU-Verordnung 1177/2003 festgelegt. Er beträgt für die Querschnittskomponente 8 250 Haushalte und 14 500 Personen ab 16 Jahren in diesen Haushalten, für die Längsschnittkomponente 6 000 Haushalte und 10 500 Personen ab 16 Jahren. Zur Sicherstellung einer hohen Datenqualität setzt die amtliche Statistik Deutschlands den Stichprobenumfang deutlich höher an, als es die EU-Verordnung erfordert. Als Orientierung dienen dabei Erfahrungswerte mit Antwortraten bei freiwilligen amtlichen Haushaltsbefragungen sowie die erfahrungsgemäß anzunehmende Panelmortalität.

Erhebungs- und Berichtszeitraum: Der Erhebungszeitraum erstreckt sich über einige Monate von Frühjahr bis Herbst des Erhebungsjahres (bei der Erhebung 2019: von April bis September). Der Berichtszeitraum variiert je nach der Art der erhobenen Merkmale. Für Einkommensmerkmale ist das der Erhebung vorangehende Kalenderjahr maßgeblich (bei LEBEN IN EUROPA 2019 ist dies das Jahr 2018). Andere Merkmale (z. B. zum Gesundheitszustand oder zur Wohnsituation) beziehen sich dagegen auf den aktuellen Stand beim Erhebungstermin.

Einkommens-Referenzjahr: Das Einkommens-Referenzjahr ist das dem Erhebungsjahr vorangegangene Kalenderjahr (Vorjahr; bei LEBEN IN EUROPA 2019 ist dies das Jahr 2018). Hierauf beziehen sich die meisten einkommensbezogenen Erhebungsfragen. Das Einkommens-Referenzjahr ist der Bezugszeitraum für die Berechnung der Armutsgefährdung.

Erhebungseinheiten

Privathaushalt: Als Privathaushalt gilt jede Gesamtheit von Personen, die zusammen wohnen und wirtschaften, die in der Regel ihren Lebensunterhalt gemeinsam finanzieren bzw. die Ausgaben für den Haushalt gemeinsam teilen. Zu einem Privathaushalt gehören auch die vorübergehend abwesenden Personen, z. B. Berufspendler(innen), Studierende, Auszubildende, Personen im Krankenhaus / Urlaub / Wehr- und Zivildienst. Entscheidend ist, dass die Abwesenheit nur vorübergehend ist und die Person normalerweise im Haushalt wohnt und lebt bzw. mit ihrem ersten Wohnsitz an der Adresse des Haushalts gemeldet ist. Personen, die in einem Haushalt nur für sich selbst wirtschaften (Alleinlebende, Wohngemeinschaften ohne gemeinsame Haushaltsführung) gelten als eigenständige Privathaushalte. Untermieter(innen), Gäste, Hausangestellte gehören nicht zum Haushalt.

Personen in Privathaushalten: Alle Haushaltsmitglieder zum Zeitpunkt der Erhebung.

Personen ab 16 Jahren in Privathaushalten: Alle Haushaltsmitglieder, die am 31.12. des Erhebungsvorjahres 16 Jahre oder älter waren.

Erhebungsunterlagen

Haushaltsfragebogen: Der Haushaltsfragebogen wird von dem Haushaltsmitglied, das sich nach eigener Einschätzung am besten mit den finanziellen Belangen des Haushalts auskennt, ausgefüllt und enthält Angaben zum Haushalt als Ganzem sowie zu allen Haushaltsmitgliedern.

Personenfragebogen: Der Personenfragebogen wird von jeder Person, die am 31.12. des Erhebungsvorjahres 16 Jahre oder älter war, ausgefüllt und enthält Angaben zu der ausfüllenden Person.

Regionale Gliederungsmerkmale

Deutschland: Die Angaben für Deutschland beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

Soziodemografische Gliederungsmerkmale

Haushaltstyp: Haushaltstypen werden in der vorliegenden Veröffentlichung analog zur EU-Definition ausgewiesen.

Haushalte ohne Kind:

- Alleinlebende
- zwei Erwachsene ohne Kind
 - zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre
 - zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre
- drei oder mehr Erwachsene ohne Kind

Haushalte mit Kind(ern):

- Alleinerziehende
- zwei Erwachsene mit Kind(ern)
- drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)

Als Kinder gelten Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, sofern sie nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammenleben. Die verwendete Definition besagt auch, dass ein Haushalt von zwei Erwachsenen nicht notwendigerweise ein Paarhaushalt ist. Es kann sich hierbei auch um den Haushalt eines Erwachsenen mit seinem älteren Kind (älter als 24 Jahre) handeln.

Erläuterungen

Erwerbsstatus (überwiegender): Der Erwerbsstatus wird in der vorliegenden Veröffentlichung analog zur EU-Definition ausgewiesen:

Erwerbstätige
 Nichterwerbstätige
 Arbeitslose
 Personen im Ruhestand
 sonstige Nichterwerbstätige

Der in den Tabellen ausgewiesene Erwerbsstatus bezieht sich auf das Vorjahr der Erhebung und leitet sich aus der überwiegend ausgeübten Beschäftigung ab. Die Zuordnung zum Erwerbsstatus erfolgt auf Basis der Selbsteinschätzung der befragten Person. Der überwiegende Erwerbsstatus wird nur für Personen bestimmt, die Angaben zu ihrem Erwerbsstatus für mehr als 6 Monate des Erhebungsvorjahres gemacht haben. Der überwiegende Erwerbsstatus ist dann derjenige Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als der Hälfte der Monate mit Angaben zum Erwerbsstatus bestand. Personen, für die das nicht zutrifft, die also nur für 6 Monate oder weniger Angaben zum Erwerbsstatus gemacht haben, wurden bei der Auswertung nach dem überwiegenden Erwerbsstatus ausgeschlossen.

Bildungsstand: Der in den Tabellen genannte Bildungsstand basiert auf der internationalen Standardklassifikation des Bildungswesens ISCED 2011 (ISCED = International Standard Classification of Education). Die Klassifikation wurde von der internationalen Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) als Standard für internationale Vergleiche der länderspezifischen Bildungssysteme entwickelt und wird in mehrjährigen Abständen angepasst, zuletzt 2011. Auch die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) verwendet die ISCED-Klassifikation.

Zuordnung der nationalen Bildungsabschlüsse des Mikrozensus zur ISCED 2011:

ISCED-Stufe	Unter- kate- gorie	Bildungsabschlüsse
Niedrig		
ISCED 1 Primarbereich		
ISCED 10 allgemeinbildend	100	Ohne allgemeinen Schulabschluss und ohne beruflichen Abschluss
	100	Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch und ohne beruflichen Abschluss
ISCED 2 Sekundarbereich I		
ISCED 24 allgemeinbildend	244	Hauptschul-/Realschulabschluss/Abschluss der Polytechnischen Oberschule der DDR (POS) und ohne beruflichen Abschluss
	244	Hauptschul-/Realschulabschluss/POS und Anlernausbildung/Berufliches Praktikum
	244	Hauptschul-/Realschulabschluss/POS und Berufsvorbereitungsjahr
ISCED 25 berufsbildend	254	Ohne Hauptschulabschluss und Anlernausbildung/Berufliches Praktikum
	254	Ohne Hauptschulabschluss und Berufsvorbereitungsjahr

Erläuterungen

Mittel		
ISCED 3 Sekundarbereich II		
ISCED 34 allgemeinbildend	344	Fachhochschulreife/Hochschulreife und ohne beruflichen Abschluss
ISCED 35 berufsbildend	354	Abschluss einer Lehrausbildung
	354	Berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfachschulen/Kollegschulen
	353	Abschluss eines kurzen Bildungsgangs an einer Ausbildungsstätte/Schule des Gesundheitswesens
	353	Abschluss des Vorbereitungsdienstes für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung
ISCED 4 Postsekundärer nichttertiärer Bereich		
ISCED 44 allgemeinbildend	444	---
ISCED 45 berufsbildend	454	Fachhochschulreife/Hochschulreife und Abschluss einer Lehrausbildung ¹⁾
	454	Fachhochschulreife/Hochschulreife und berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfachschulen/Kollegschulen ¹⁾
	454	Fachhochschulreife/Hochschulreife und Abschluss eines kurzen Bildungsgangs an einer Ausbildungsstätte/Schule des Gesundheitswesens ¹⁾
	454	Fachhochschulreife/Hochschulreife und Abschluss des Vorbereitungsdienstes für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung ¹⁾
	454	Fachhochschulreife/Hochschulreife und Abschluss eines 2- oder 3-tägigen Bildungsganges an einer Ausbildungsstätte/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe ¹⁾
	453	Ohne Fachhochschulreife/Hochschulreife und Abschluss eines 2- oder 3-jährigen Bildungsganges an einer Ausbildungsstätte/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe
Hoch		
ISCED 5 Kurzes tertiäres Bildungsprogramm		
ISCED 54 allgemeinbildend	540	---
ISCED 55 berufsbildend	550	Abschluss einer Meisterausbildung (nur sehr kurze Vorbereitungskurse, bis unter 880 Stunden) ²⁾

Erläuterungen

ISCED 6 Bachelor- bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm		
ISCED 64 akademisch	640	Bachelorabschluss an -Universitäten (wissenschaftliche Hochschulen, auch: Kunsthochschulen, Pädagogischen Hochschulen, Theologischen Hochschulen) -Fachhochschulen (auch Ingenieurschulen, Hochschulen (FH) für angewandte Wissenschaften), Duale Hochschule Baden-Württemberg -Verwaltungsfachhochschulen -Berufsakademien
	640	Fachhochschulabschluss (auch Ingenieurschulabschluss, Diplom (FH))
	640	Diplom (FH) einer Verwaltungsfachhochschule
	640	Diplom einer Berufsakademie
ISCED 65 berufsorientiert		
	650	Abschluss einer Meisterausbildung (Vorbereitungskurse ab 880 Stunden) ²⁾
	650	Abschluss einer Techniker Ausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss
	650	Abschluss einer Ausbildungsstätte/Schule für Erzieher/-innen
	650	Abschluss einer Fachschule der DDR
	650	Abschluss einer Fachakademie (nur in Bayern)
ISCED 7 Master- bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm		
ISCED 74 akademisch	740	Masterabschluss an -Universitäten (wissenschaftliche Hochschulen, auch: Kunsthochschulen, Pädagogischen Hochschulen, Theologischen Hochschulen) -Fachhochschulen, Hochschulen (FH) für angewandte Wissenschaften, Duale Hochschule Baden-Württemberg -Verwaltungsfachhochschulen -Berufsakademien
	740	Hochschulabschluss (Diplom (Universität) und entsprechende Abschlussprüfungen, Künstlerischer Abschluss, Magister, Staatsprüfung, Lehramtsprüfung)
ISCED 75 berufsorientiert	750	---
ISCED 8 Promotion		
ISCED 84	840	Promotion

- 1) Zuordnung der vollqualifizierenden beruflichen Programme nach Erwerb einer Studienberechtigung oder mit zusätzlichem Erwerb einer Studienberechtigung zu ISCED 454 nach Definition von Eurostat.
- 2) Zuordnung erfolgt über die (Haupt-)Fachrichtung der Meisterausbildung.

Wohnstatus: Die Unterteilung erfolgt in Wohnstatus "in Wohneigentum" und "zur Miete". Mietfrei wohnende Haushalte sind dabei in den Wohnstatus "in Wohneigentum" einbezogen. Haushalte mit reduzierter Mietzahlung zählen zum Wohnstatus "zur Miete".

Einkommen und Armutsgefährdung

Armutsgefährdungsquote: Die Armutsgefährdungsquote ist ein Indikator zur Messung relativer Einkommensarmut und wird – entsprechend dem EU-Standard – definiert als der Anteil der Personen, deren Äquivalenzeinkommen weniger als 60 % des Median der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung (in Privathaushalten) beträgt. Das Äquivalenzeinkommen ist ein auf der Basis des Haushaltsnettoeinkommens berechnetes bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Einkommen je Haushaltsmitglied.

Einkommensbestandteile:

Zum Personenbruttoeinkommen zählen:

- Bruttoeinkommen aus nichtselbstständiger Tätigkeit in Form von Geld oder geldwerten Sachleistungen und/oder Sachleistungen (z. B. Firmenwagen)
- Bruttogewinne und -verluste aus selbstständiger Tätigkeit in Form von Geldleistungen (einschließlich Lizenzgebühren)
- Arbeitslosengeld I und II, Übertragungen der Arbeitsförderung
- Alters- und Hinterbliebenenleistungen
- Krankengeld und Invaliditätsleistungen
- ausbildungsbezogene Leistungen

Zum Haushaltsbruttoeinkommen zählen:

- Einkommen aus Vermietung und Verpachtung
- Familienleistungen (Kindergeld) und Wohnungsbeihilfen
- Sozialgeld, Sozialhilfe, bedarfsorientierte Grundsicherung
- regelmäßig empfangene Geldtransfers zwischen Privathaushalten (z. B. Unterhaltszahlungen)
- Zinsen, Dividenden und Gewinne aus Kapitalanlagen
- Einkünfte von Haushaltsmitgliedern unter 16 Jahren

Die Angaben zu den personenbezogenen Bruttoeinkommen, die für alle zum Haushalt gehörenden Personen erhoben und aufbereitet werden, sowie die rein haushaltsbezogenen Komponenten des Einkommens werden zum Haushaltsbruttoeinkommen kumuliert. Durch Abzug von Einkommensteuern und Sozialversicherungsbeiträgen, regelmäßigen Vermögenssteuern und regelmäßig zwischen Privathaushalten geleisteten Geldtransfers wird daraus das gesamte verfügbare Haushaltseinkommen gebildet, das die Grundlage für die Berechnung der einkommensbasierten Indikatoren bildet.

Median, arithmetischer Mittelwert (Durchschnitt): Als arithmetischer Mittelwert (Durchschnitt) und Median werden zwei unterschiedlich berechnete Mittelwerte eines quantitativen Merkmals (z. B. Nettoäquivalenzeinkommen) bezeichnet. Während bei der Durchschnittsberechnung alle Ausprägungen des Merkmals addiert und dieser Summenwert anschließend durch die Anzahl der Ausprägungen dividiert wird, basiert die Medianberechnung auf der nach aufsteigender Größe der Ausprägungen sortierten Folge und legt den in der Mitte befindlichen Wert als Mittelwert fest. Der Median reagiert weniger empfindlich auf Ausreißer in den Daten und wird daher bei der Berechnung der Armutsgefährdung eingesetzt.

Median des Nettoäquivalenzeinkommens: Als Durchschnittswert für das Nettoäquivalenzeinkommen der Bevölkerung, das die Basis für die Berechnung der Armutsgefährdung bildet, wird aufgrund seiner Unempfindlichkeit gegenüber Extremwerten in der Datenbasis der Median verwendet.

Nettoäquivalenzeinkommen (Äquivalenzgewichtung): Um den unterschiedlichen Bedarf von Privathaushalten je nach deren Zusammensetzung (Haushaltsgröße, Alter der Haushaltsmitglieder) zu berücksichtigen, wird vor der Verteilungsanalyse und der Berechnung von Armutsgefährdungsquoten die Äquivalenzgewichtung vorgenommen. Grundlage ist eine Gewichtungsskala, die festlegt, welches Bedarfsgewicht jedem einzelnen Haushaltsmitglied zuzuordnen ist. Nach europäischem Standard wird hierfür die modifizierte Skala der Organisation für wirtschaftliche

Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) herangezogen, nach der die erste erwachsene Person im Haushalt (Person mit dem höchsten Beitrag zum Haushaltsnettoeinkommen) das Gewicht 1,0 erhält, jede weitere erwachsene Person und jede jugendliche Person im Alter von 14 Jahren oder älter das Gewicht 0,5 sowie jedes Kind unter 14 Jahren das Gewicht 0,3. Für unterschiedliche Haushaltszusammensetzungen ergeben sich so verschiedene Gesamtgewichte. Das Haushaltsnettoeinkommen, dividiert durch das Gesamtgewicht für den Haushalt, ergibt das für jede Person des Haushalts geltende Nettoäquivalenzeinkommen.

Armutsgefährdungsschwelle: Die Armutsgefährdungsschwelle wird bei 60 % des Median der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung (in Privathaushalten) festgelegt.

Sozialleistungen: Sozialleistungen des Staates, z. B. Kindergeld, Wohngeld, bedarfsorientierte Grundsicherung.

Armut oder soziale Ausgrenzung

Armut oder soziale Ausgrenzung: Armut oder soziale Ausgrenzung ist nach der EU-Definition für EU-SILC dann gegeben, wenn eines oder mehrere der drei Kriterien "Armutsgefährdung", "erhebliche materielle Entbehrung", "Haushalt mit sehr geringer Erwerbsbeteiligung" vorliegen.

Materielle Entbehrung (materielle Deprivation): Erhebliche materielle Entbehrung liegt nach der EU-Definition für EU-SILC dann vor, wenn aufgrund der Selbsteinschätzung des Haushalts mindestens vier der folgenden neun Kriterien erfüllt sind:

1. Finanzielles Problem, die Miete, Hypotheken, Konsumentenkredite oder Rechnungen von Versorgungs-Betrieben rechtzeitig zu bezahlen.
2. Finanzielles Problem, die Wohnung angemessen warm zu halten.
3. Finanzielles Problem, unerwartet anfallende Ausgaben in einer bestimmten Höhe aus eigenen Finanzmitteln zu bestreiten.
4. Finanzielles Problem, jeden zweiten Tag eine Mahlzeit mit Fleisch, Geflügel oder Fisch oder eine hochwertige vegetarische Mahlzeit zu essen.
5. Finanzielles Problem, mindestens eine Woche pro Jahr Urlaub woanders als zu Hause zu verbringen (auch Urlaub bei Freunden/Verwandten oder in der eigenen Ferienunterkunft).
6. Fehlen eines Pkw im Haushalt aus finanziellen Gründen. Kein Firmen- oder Dienstwagen.
7. Fehlen einer Waschmaschine im Haushalt aus finanziellen Gründen.
8. Fehlen eines Farbfernsehgeräts im Haushalt aus finanziellen Gründen.
9. Fehlen eines Telefons im Haushalt aus finanziellen Gründen.

Materielle Entbehrung liegt vor, wenn mindestens drei der neun Kriterien erfüllt sind.

Erwerbslosenhaushalt: Ein Haushalt mit sehr geringer Erwerbsbeteiligung (auch: Erwerbslosenhaushalt) liegt laut EU-Definition dann vor, wenn die tatsächliche Erwerbsbeteiligung (in Monaten) der im Haushalt lebenden, erwerbsfähigen Haushaltsmitglieder im Alter von 18 bis 59 Jahren insgesamt weniger als 20 % ihrer potenziellen Erwerbsbeteiligung beträgt. Ein Beispiel: Bei drei Erwerbstätigen zwischen 18 und 59 Jahren im Haushalt beträgt die potenziell mögliche Erwerbsbeteiligung insgesamt 36 Erwerbsmonate im Einkommensjahr. Damit es sich nicht um einen Erwerbslosenhaushalt handelt, darf die Erwerbsbeteiligung der drei Personen insgesamt den Wert "7,2 Erwerbsmonate" (= 20 % von 36 Monaten) nicht unterschreiten. Das wäre zum Beispiel erfüllt (eine mögliche Variante), wenn eine der drei Personen mindestens 7,2 Monate lang erwerbstätig war und die anderen beiden Personen jeweils nicht erwerbstätig waren. Wird der Grenzwert von 7,2 Monaten in diesem Fallbeispiel unterschritten, so handelt es sich um einen Haushalt mit sehr niedriger Erwerbsbeteiligung (Erwerbslosenhaushalt).

Ergebnisdarstellung (Nachweisungsmerkmale)

Sozialindikatoren/europäische Hauptindikatoren: Aus den Ergebnissen der Erhebung werden eine Vielzahl von Indikatoren der sozialen Eingliederung ermittelt.

Wichtige europäische Sozialindikatoren, die in der vorliegenden Fachserie ausgewiesen werden, sind:

- Europa 2020-Indikator "Von Armut oder sozialer Ausgrenzung betroffene Bevölkerung"
- Median des verfügbaren Äquivalenzeinkommens (Nettoäquivalenzeinkommen)
- Schwellenwert für Armutsgefährdung (Alleinlebende, zwei Erwachsene mit Kind(ern))
- Armutsgefährdungsquote nach Sozialleistungen, nach Geschlecht und Alter, nach Haushaltstyp, nach überwiegendem Erwerbsstatus und nach höchstem Bildungsabschluss
- Ungleichheit der Einkommensverteilung (S80/S20-Einkommensquintilsverhältnis)

S80/S20-Quintilsverhältnis (Ungleichheit der Einkommensverteilung): Verhältnis zwischen dem Gesamteinkommen der 20 % Einkommensstärksten der Bevölkerung (oberes Fünftel) und dem der 20 % Einkommenschwächsten (unteres Fünftel).

Gini-Koeffizient: Der Gini-Koeffizient ist eine Maßzahl zwischen 0 und 1 zur Beschreibung der Ungleichheit einer Verteilung. Je ungleicher die Verteilung ist, desto näher liegt der Wert bei 1. Bei Gleichverteilung hat der Gini-Koeffizient den Wert 0.

Vergleich von Ergebnissen für Indikatoren aus LEBEN IN EUROPA (EU-SILC)

Zeitreihenvergleich: Die deutsche EU-SILC-Stichprobe basierte in den ersten drei Jahren (2005–2007) noch nicht vollständig, sondern nur teilweise auf einer Zufallsauswahl. Seit dem Erhebungsjahr 2008 ist LEBEN IN EUROPA eine vollständige Zufallsstichprobe. Dies ist bei Zeitreihenvergleichen von Ergebnissen aus LEBEN IN EUROPA 2008 und folgender Jahre mit denen der Jahre 2005–2007 zu beachten.

Vergleich zwischen nationalen Publikationen und Publikationen Eurostats: Differenzen bei den Ergebniswerten für Indikatoren können aus verschiedenen Altersabgrenzungen resultieren (z. B. Erwerbstätige ab 16 Jahren oder ab 18 Jahren). Auch eine unterschiedliche Handhabung fehlender Angaben beim Auswertungsgegenstand (Einbeziehung oder Nicht-Einbeziehung von erfassten Erhebungseinheiten in die Berechnung) kann zu Ergebnisdifferenzen führen.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Zahl der Haushalte			
		erfasst		hochgerechnet	
		Anzahl	Anteil (%)	Anzahl (1 000)	Anteil (%)
1	Insgesamt	12 364	100	40 893	100
	Nach Wohnstatus ¹⁾				
2	in Wohneigentum und mietfrei	6 294	50,9	18 878	46,2
3	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	6 070	49,1	22 016	53,8
	Nach Haushaltstyp ²⁾				
4	Haushalte ohne Kind	9 965	80,6	31 102	76,1
5	Alleinlebende	4 798	38,8	17 127	41,9
6	zwei Erwachsene ohne Kind	4 702	38,0	12 501	30,6
7	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	2 097	17,0	6 869	16,8
8	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	2 605	21,1	5 632	13,8
9	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	465	3,8	1 474	3,6
10	Haushalte mit Kind(ern)	2 373	19,2	9 683	23,7
11	Alleinerziehende	461	3,7	1 734	4,2
12	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	1 746	14,1	7 210	17,6
13	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	166	1,3	739	1,8
	Nach Haushaltsgröße				
14	1 Person	4 798	38,8	17 127	41,9
15	2 Personen	5 033	40,7	13 679	33,5
16	3 Personen	1 325	10,7	4 917	12,0
17	4 und mehr Personen	1 208	9,8	5 170	12,6

1) In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich. – 2) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Zahl der Personen			
		erfasst		hochgerechnet	
		Anzahl ¹⁾	Anteil (%)	Anzahl (1 000)	Anteil (%)
Alle Personen					
1	Insgesamt	24 028	100	81 840	100
Nach Alter und Geschlecht					
2	Männer	11 505	47,9	40 478	49,5
3	Frauen	12 523	52,1	41 362	50,5
Alter von ... bis ... Jahren ²⁾					
4	bis 17	3 278	13,6	13 961	17,1
5	bis 5	1 008	4,2	5 126	6,3
6	6 bis 10	883	3,7	3 677	4,5
7	11 bis 15	955	4,0	3 528	4,3
8	16 bis 17	432	1,8	1 630	2,0
9	Männer	214	0,9	859	1,1
10	Frauen	218	0,9	771	0,9
11	18 bis 24	1 285	5,4	6 069	7,4
12	Männer	620	2,6	2 982	3,6
13	Frauen	665	2,8	3 087	3,8
14	25 bis 49	5 975	24,9	26 119	31,9
15	Männer	2 778	11,6	12 611	15,4
16	Frauen	3 197	13,3	13 508	16,5
17	50 bis 64	6 772	28,2	19 051	23,3
18	Männer	3 117	13,0	9 185	11,2
19	Frauen	3 655	15,2	9 866	12,1
20	65 und älter	6 718	28,0	16 640	20,3
21	Männer	3 350	13,9	8 268	10,1
22	Frauen	3 368	14,0	8 371	10,2
23	75 und älter	2 637	11,0	8 403	10,3
24	Männer	1 381	5,8	4 312	5,3
25	Frauen	1 256	5,2	4 091	5,0
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ³⁾					
26	Haushalte ohne Kind	15 673	65,2	46 820	57,2
27	Alleinlebende	4 798	20,0	17 127	20,9
28	zwei Erwachsene ohne Kind	9 404	39,1	25 002	30,6
29	zwei Erwachsene ohne Kind				
	beide unter 65 Jahre	4 194	17,5	13 738	16,8
30	zwei Erwachsene ohne Kind				
	mindestens einer ab 65 Jahre	5 210	21,7	11 264	13,8
31	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	1 471	6,1	4 691	5,7
32	Haushalte mit Kind(ern)	8 271	34,4	34 686	42,4
33	Alleinerziehende	1 080	4,5	4 156	5,1
34	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	6 459	26,9	27 203	33,2
35	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	732	3,1	3 327	4,1
In Haushalten nach dem Wohnstatus ⁴⁾					
36	in Wohneigentum und mietfrei	13 700	57,0	43 458	53,1
37	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	10 328	43,0	38 382	46,9
Personen ab 16 Jahren					
38	Insgesamt ⁵⁾	20 899	100	69 509	100
Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁶⁾					
39	Erwerbstätige	10 617	50,8	38 868	55,9
40	Nichterwerbstätige	10 199	48,8	30 320	43,6
41	Arbeitslose	491	2,4	2 113	3,0
42	Personen im Ruhestand	6 854	32,8	17 042	24,5
43	sonstige Nichterwerbstätige	2 854	13,7	11 164	16,1
Nach Bildungsstatus ⁷⁾					
(höchster erworbener Bildungsabschluss)					
44	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	2 330	11,2	12 642	18,2
45	ISCED 3 bis 4 (mittel)	11 422	54,7	38 704	55,7
46	ISCED 5 bis 8 (hoch)	7 147	34,2	18 162	26,1

1) Alle Personen in Haushalten mit ausgefülltem Haushaltsfragebogen und mit mindestens einem ausgefüllten Personenfragebogen. – 2) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 3) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 4) In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich. – 5) Personen ab 16 Jahren mit ausgefülltem Personenfragebogen. – 6) Der überwiegende Erwerbsstatus wird nur für Personen bestimmt, die Angaben zu ihrem Erwerbsstatus für mehr als sechs Monate des Erhebungsvorjahres gemacht haben. Der überwiegende Erwerbsstatus ist dann derjenige Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als der Hälfte der Monate mit Angaben zum Erwerbsstatus bestand. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 7) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Zahl der Personen ab 16 Jahren			
		erfasst		hochgerechnet	
		Anzahl ¹⁾	Anteil (%)	Anzahl (1 000)	Anteil (%)
1	Insgesamt	20 899	100	69 509	100
	Nach Alter und Geschlecht				
2	Männer	9 944	47,6	34 146	49,1
3	Frauen	10 955	52,4	35 362	50,9
	Alter von ... bis ... Jahren ²⁾				
4	16 bis 17	425	2,0	2 149	3,1
5	Männer	211	1,0	1 115	1,6
6	Frauen	214	1,0	1 034	1,5
7	18 bis 24	1 240	5,9	5 550	8,0
8	Männer	599	2,9	2 926	4,2
9	Frauen	641	3,1	2 624	3,8
10	25 bis 49	5 847	28,0	26 201	37,7
11	Männer	2 711	13,0	12 787	18,4
12	Frauen	3 136	15,0	13 414	19,3
13	50 bis 64.....	6 717	32,1	18 968	27,3
14	Männer	3 091	14,8	9 270	13,3
15	Frauen	3 626	17,4	9 698	14,0
16	65 und älter	6 670	31,9	16 640	23,9
17	Männer	3 332	15,9	8 048	11,6
18	Frauen	3 338	16,0	8 592	12,4
19	75 und älter	2 616	12,5	8 403	12,1
20	Männer	1 372	6,6	4 084	5,9
21	Frauen	1 244	6,0	4 319	6,2
	In Haushalten nach dem Haushaltstyp ³⁾				
22	Haushalte ohne Kind	15 484	74,1	47 596	68,5
23	Alleinlebende	4 798	23,0	17 127	24,6
24	zwei Erwachsene ohne Kind	9 255	44,3	24 847	35,8
25	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	4 094	19,6	13 244	19,1
26	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	5 161	24,7	11 603	16,7
27	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	1 431	6,9	5 621	8,1
28	Haushalte mit Kind(ern)	5 367	25,7	21 737	31,3
29	Alleinerziehende	656	3,1	2 237	3,2
30	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	4 076	19,5	16 784	24,2
31	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	635	3,0	2 716	3,9
	Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁴⁾				
32	Erwerbstätige	10 617	50,8	38 868	55,9
33	Nichterwerbstätige	10 199	48,8	30 320	43,6
34	Arbeitslose	491	2,4	2 113	3,0
35	Personen im Ruhestand	6 854	32,8	17 042	24,5
36	sonstige Nichterwerbstätige	2 854	13,7	11 164	16,1
	Nach Bildungsstatus ⁵⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)				
37	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	2 330	11,2	12 642	18,2
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	11 422	54,7	38 704	55,7
39	ISCED 5 bis 8 (hoch)	7 147	34,2	18 162	26,1

1) Alle Personen mit ausgefülltem Personenfragebogen. – 2) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 3) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 4) Der überwiegende Erwerbsstatus wird nur für Personen bestimmt, die Angaben zu ihrem Erwerbsstatus für mehr als sechs Monate des Erhebungsvorjahres gemacht haben. Der überwiegende Erwerbsstatus ist dann derjenige Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als der Hälfte der Monate mit Angaben zum Erwerbsstatus bestand. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 5) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Verteilung von Armutsgefährdung ¹⁾ in der Bevölkerung			
		Bevölkerung insgesamt		Armutsgefährdete Bevölkerung insgesamt	
		Anzahl (1 000)	Anteil (%)	Anzahl (1 000)	Anteil (%)
Alle Personen					
1	Insgesamt	81 840	100	12 121	14,8
Nach Alter und Geschlecht					
2	Männer	40 478	49,5	5 619	13,9
3	Frauen	41 362	50,5	6 502	15,7
Alter von ... bis ... Jahren ²⁾					
4	bis 17	13 961	17,1	1 687	12,1
5	bis 5	5 126	6,3	556	10,8
6	6 bis 10	3 677	4,5	(418)	(11,4)
7	11 bis 15	3 528	4,3	505	14,3
8	16 bis 17	1 630	2,0	(207)	(12,7)
9	Männer	859	1,1	(122)	(14,2)
10	Frauen	771	0,9	/	/
11	18 bis 24	6 069	7,4	1 144	18,8
12	Männer	2 982	3,6	(489)	(16,4)
13	Frauen	3 087	3,8	655	21,2
14	25 bis 49	26 119	31,9	3 219	12,3
15	Männer	12 611	15,4	1 544	12,3
16	Frauen	13 508	16,5	1 674	12,4
17	50 bis 64	19 051	23,3	3 071	16,1
18	Männer	9 185	11,2	1 421	15,5
19	Frauen	9 866	12,1	1 650	16,7
20	65 und älter	16 640	20,3	3 002	18,0
21	Männer	8 268	10,1	1 326	16,0
22	Frauen	8 371	10,2	1 676	20,0
23	75 und älter	8 403	10,3	1 223	14,6
24	Männer	4 312	5,3	506	11,7
25	Frauen	4 091	5,0	717	17,5
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ³⁾					
26	Haushalte ohne Kind	46 820	57,2	8 442	18,0
27	Alleinlebende	17 127	20,9	5 367	31,3
28	zwei Erwachsene ohne Kind	25 002	30,6	2 725	10,9
29	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	13 738	16,8	1 476	10,7
30	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	11 264	13,8	1 249	11,1
31	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	4 691	5,7	(351)	(7,5)
32	Haushalte mit Kind(ern)	34 686	42,4	3 660	10,6
33	Alleinerziehende	4 156	5,1	1 128	27,1
34	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	27 203	33,2	2 262	8,3
35	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	3 327	4,1	(269)	(8,1)
In Haushalten nach dem Wohnstatus ⁴⁾					
36	in Wohneigentum und mietfrei	43 458	53,1	3 431	7,9
37	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	38 382	46,9	8 690	22,6
Personen ab 16 Jahren					
38	Insgesamt ⁵⁾	69 509	100	10 623	15,3
Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁶⁾					
39	Erwerbstätige	38 868	55,9	3 140	8,1
40	Nichterwerbstätige	30 320	43,6	7 434	24,5
41	Arbeitslose	2 113	3,0	1 559	73,8
42	Personen im Ruhestand	17 042	24,5	3 140	18,4
43	sonstige Nichterwerbstätige	11 164	16,1	2 735	24,5
Nach Bildungsstatus ⁷⁾					
(höchster erworbener Bildungsabschluss)					
44	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	12 642	18,2	3 183	25,2
45	ISCED 3 bis 4 (mittel)	38 704	55,7	5 875	15,2
46	ISCED 5 bis 8 (hoch)	18 162	26,1	1 565	8,6

1) Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. – 2) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 3) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 4) In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich. – 5) Personen ab 16 Jahren mit ausgefülltem Personenfragebogen. – 6) Der überwiegende Erwerbsstatus wird nur für Personen bestimmt, die Angaben zu ihrem Erwerbsstatus für mehr als sechs Monate des Erhebungsvorjahres gemacht haben. Der überwiegende Erwerbsstatus ist dann derjenige Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als der Hälfte der Monate mit Angaben zum Erwerbsstatus bestand. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorgespaltenpositionen "Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 7) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education.

Lfd. Nr.	Mitgliedstaaten der Europäischen Union	Schwellenwert für Armutsgefährdung (60 % Median; Alleinlebende/r) (Euro/Jahr)	Schwellenwert für Armutsgefährdung (60 % Median; Zwei Erwachsene mit zwei Kindern unter 14 Jahren) (Euro/Jahr)	Armutsgefährdungsquote (60 % Median) nach Sozialleistungen (%) ¹⁾	Relative Armutsgefährdungslücke (%) ²⁾	Ungleichheit der Einkommensverteilung: S80/S20-Verhältnis der Einkommensquintile ³⁾	Anteil der von Armut oder sozialer Ausgrenzung betroffenen Bevölkerung (%)
1	Belgien	14 765	31 006	14,8	16,3	3,6	19,5
2	Bulgarien.....	2 534	5 322	22,6	27,5	8,1	32,5
3	Dänemark	18 430	38 704	12,5	18,8	4,1	16,3
4	Deutschland	14 109	29 628	14,8	23,2	4,9	17,4
5	Estland	6 877	14 441	21,7	22,0	5,1	24,3
6	Finnland	14 927	31 348	11,6	14,9	3,7	15,6
7	Frankreich	13 537	28 427	13,6	16,5	4,3	17,9
8	Griechenland	4 917	10 326	17,9	27,0	5,1	30,0
9	Irland	15 317	32 165	13,1	14,8	4,0	20,6
10	Italien	10 299	21 628	20,1	30,0	6,0	25,6
11	Kroatien.....	4 384	9 206	18,3	26,2	4,8	23,3
12	Lettland	4 912	10 316	22,9	28,2	6,5	27,3
13	Litauen	4 552	9 559	20,6	26,0	6,4	26,3
14	Luxemburg	21 812	45 806	17,5	24,6	5,3	20,6
15	Malta	9 212	19 346	17,1	17,1	4,2	20,1
16	Niederlande	14 767	31 011	13,2	17,1	3,9	16,5
17	Österreich	15 437	32 419	13,3	23,9	4,2	16,9
18	Polen	4 275	8 977	15,4	22,0	4,4	18,2
19	Portugal	6 014	12 629	17,2	22,4	5,2	21,6
20	Rumänien.....	2 310	4 852	23,8	33,0	7,1	31,2
21	Schweden	14 684	30 837	17,1	21,7	4,3	18,8
22	Slowakei	4 872	10 230	11,9	25,2	3,3	16,4
23	Slowenien	8 440	17 724	12,0	18,2	3,4	14,4
24	Spanien	9 009	18 919	20,7	29,1	5,9	25,3
25	Tschechien	5 997	12 594	10,1	14,1	3,3	12,5
26	Ungarn	3 511	7 374	12,3	28,9	4,2	18,9
27	Zypern	9 729	20 431	14,7	16,0	4,6	22,3

1) Anteil der Bevölkerung mit einem Nettoäquivalenzeinkommen, das weniger als 60 % des Medians des Nettoäquivalenzeinkommens der Gesamtbevölkerung beträgt. In dem Nettoäquivalenzeinkommen sind die staatlichen Sozialleistungen wie beispielsweise Arbeitslosenunterstützung, Wohn- und Kindergeld enthalten. Äquivalenzgewichtung gemäß modifizierter OECD-Skala, bei der die erste erwachsene Person im Haushalt das Gewicht 1.0 erhält, alle weiteren erwachsenen Personen und Kinder ab 14 Jahren das Gewicht 0.5 und Kinder unter 14 Jahren das Gewicht 0.3. – 2) Die relative Armutsgefährdungslücke beschreibt, wie weit der Median des Äquivalenzeinkommens der Armutsgefährdeten von dem Schwellenwert für Armutsgefährdung entfernt liegt. Es handelt sich dabei um einen Prozentwert, der sich aus der Differenz zwischen dem Median der Einkommen der Armutsgefährdeten und dem Schwellenwert für Armutsgefährdung, bezogen auf den Schwellenwert, ergibt. – 3) Die Rate bildet den Quotienten aus dem Gesamteinkommen der 20 Prozent einkommensstärksten und dem der 20 Prozent einkommensschwächsten Personen ab und wird auch als „Verhältnis zwischen oberem und unterem Fünftel der Einkommensverteilung“ bezeichnet. Je höher der ermittelte Wert der S80/S20-Rate ausfällt, desto größer ist das Gefälle zwischen Einkommensschwachen und Einkommensstarken in der untersuchten Bevölkerung.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Haushaltseinkommen ¹⁾						Verfügbares Einkommen ⁵⁾	
			Bruttoeinkommen ²⁾		darunter Einkommen aus					
					Öffentlichen Transferzahlungen ³⁾		Vermietung/Verpachtung und Vermögen ⁴⁾			
			Durchschnitt	Median	Durchschnitt	Median	Durchschnitt	Median	Durchschnitt	Median
			je Haushalt/über alle Haushalte mit der jeweiligen Einkommensart							
1 000			Euro/Jahr							
1	Insgesamt	40 893	53 338	42 534	5 522	4 656	1 696	189	37 411	31 273
Nach Wohnstatus⁶⁾										
2	in Wohneigentum und mietfrei	18 878	67 338	56 353	5 315	4 656	2 653	250	46 539	40 528
3	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	22 016	41 312	34 040	5 703	4 572	587	100	29 574	25 533
Nach Haushaltstyp⁷⁾										
4	Haushalte ohne Kind	31 102	45 425	35 739	3 743	2 772	1 672	189	32 331	26 967
5	Alleinlebende	17 127	30 398	24 658	3 684	3 600	1 184	125	21 728	19 353
6	zwei Erwachsene ohne Kind	12 501	60 988	49 612	4 023	2 328	2 231	229	43 466	37 729
7	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	6 869	73 326	65 166	3 887	2 328	1 630	221	48 450	44 097
8	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	5 632	45 945	37 454	(4 629)	(2 400)	2 940	250	37 388	32 275
9	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	1 474	87 531	79 998	3 542	2 328	1 542	250	60 771	56 609
10	Haushalte mit Kind(ern)	9 683	78 365	67 988	6 289	4 656	1 747	196	53 504	48 492
11	Alleinerziehende	1 734	40 837	37 569	5 692	4 656	791	97	30 471	29 049
12	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	7 210	84 458	74 378	6 486	4 656	1 693	207	58 246	51 781
13	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	739	106 977	92 334	5 751	4 656	3 964	231	61 282	63 861
Nach Haushaltsgröße										
14	1 Person	17 127	30 398	24 658	3 684	3 600	1 184	125	21 728	19 353
15	2 Personen	13 679	59 141	47 767	4 049	2 328	2 106	222	42 207	36 492
16	3 Personen	4 917	77 954	69 014	4 848	2 328	1 395	211	53 639	48 665
17	4 und mehr Personen	5 170	90 344	78 465	7 535	4 656	2 277	221	61 109	56 372

1) Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. – 2) Summe der Bruttoeinkommenskomponenten auf persönlicher Ebene für alle Haushaltsmitglieder zuzüglich Bruttoeinkommenskomponenten auf Haushaltsebene. – 3) Öffentliche Transferzahlungen, die dem Haushalt als Ganzem zufließen. Das sind familien- und haushaltsbezogene öffentliche Transferleistungen (Kindergeld, Wohngeld) sowie sonstige öffentliche Transferleistungen für den Haushalt als Ganzes. – 4) Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung sowie Zinsen, Dividenden, Gewinne aus Kapitalanlagen in einem Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. – 5) Bruttoeinkommen abzüglich Vermögenssteuern, regelmäßig geleisteten Geldtransfers zwischen privaten Haushalten, Einkommensteuern und Sozialbeiträgen. – 6) In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich. – 7) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ab 16 Jahren insgesamt	Komponenten des Personeneinkommens ¹⁾ (Personen ab 16 Jahren)				
			ohne Einkommen	mit Einkommen			
				insgesamt	und zwar Einkommen aus		
1 000	Anteil (%)	Erwerbs-tätigkeit	Arbeitslosen-unterstützung ²⁾	Rente/Pension ³⁾			
1	Insgesamt	69 509	8,3	91,7	63,3	6,3	27,0
	Nach Alter und Geschlecht						
2	Männer	34 146	5,4	94,6	66,8	6,4	26,3
3	Frauen	35 362	11,1	88,9	60,0	6,2	27,8
	Alter von ... bis ... Jahren ⁴⁾						
4	16 bis 17	2 149	68,5	31,5	(24,4)	/	/
5	Männer	1 115	63,3	(36,7)	(29,8)	/	/
6	Frauen	1 034	74,2	(25,8)	(18,5)	/	/
7	18 bis 24	5 550	26,4	73,6	65,6	(4,8)	/
8	Männer	2 926	22,6	77,4	69,6	/	/
9	Frauen	2 624	30,8	69,2	61,2	/	/
10	25 bis 49	26 201	5,9	94,1	88,6	8,7	(0,7)
11	Männer	12 787	(2,6)	97,5	92,8	8,1	/
12	Frauen	13 414	9,2	90,8	84,6	9,3	(1,1)
13	50 bis 64	18 968	5,8	94,2	79,0	8,9	11,3
14	Männer	9 270	(1,4)	98,6	82,4	10,4	9,7
15	Frauen	9 698	10,0	90,0	75,8	7,5	12,9
16	65 und älter	16 640	(1,1)	98,9	9,8	/	97,7
17	Männer	8 048	/	99,6	11,5	/	98,4
18	Frauen	8 592	(1,8)	98,2	8,3	/	97,1
19	75 und älter	8 403	(1,2)	98,8	(3,1)	-	98,8
20	Männer	4 084	/	99,8	(4,3)	-	99,8
21	Frauen	4 319	(2,1)	97,9	/	-	97,9
	In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁵⁾						
22	Haushalte ohne Kind	47 596	4,1	95,9	57,2	6,0	38,5
23	Alleinlebende	17 127	(2,3)	97,7	54,8	9,4	41,4
24	zwei Erwachsene ohne Kind	24 847	4,3	95,7	54,1	4,2	42,5
25	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	13 244	5,4	94,6	85,3	6,8	5,5
26	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	11 603	3,1	96,9	18,5	(1,3)	84,8
27	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	5 621	9,0	91,0	77,8	(3,8)	12,2
28	Haushalte mit Kind(ern)	21 737	17,5	82,5	76,7	6,7	2,1
29	Alleinerziehende	2 237	23,2	76,8	59,6	(18,2)	(6,8)
30	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	16 784	16,5	83,5	79,2	5,8	(1,2)
31	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	2 716	19,3	80,7	75,2	/	/
	Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁶⁾						
32	Erwerbstätige	38 868	(0,5)	99,5	99,4	4,1	3,1
33	Nichterwerbstätige	30 320	18,5	81,5	16,7	8,8	57,8
34	Arbeitslose	2 113	(6,8)	93,2	(17,4)	89,9	/
35	Personen im Ruhestand	17 042	/	99,7	7,9	/	98,7
36	sonstige Nichterwerbstätige	11 164	48,4	51,6	30,0	6,3	5,6
	Nach Bildungsstatus ⁷⁾						
	(höchster erworbener Bildungsabschluss)						
37	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	12 642	21,3	78,7	41,7	10,0	30,5
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	38 704	6,1	93,9	65,5	5,9	27,2
39	ISCED 5 bis 8 (hoch)	18 162	4,0	96,0	73,6	4,5	24,3

1) Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. – 2) Arbeitslosengeld, Kurzarbeitergeld, Vorruhestandsgeld, Unterhaltsgeld für Erwerbspersonen in beruflicher Bildung, Mobilitäts-/Wiedereingliederungs-Geldleistungen, Abfindungszahlungen. – 3) Altersruhegeld, Teil- und Frührente aus früherer Erwerbstätigkeit, Hinterbliebenenrente sowie Pflegegeld. – 4) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 5) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 6) Der überwiegende Erwerbsstatus wird nur für Personen bestimmt, die Angaben zu ihrem Erwerbsstatus für mehr als sechs Monate des Erhebungsvorjahres gemacht haben. Der überwiegende Erwerbsstatus ist dann derjenige Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als der Hälfte der Monate mit Angaben zum Erwerbsstatus bestand. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 7) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ab 16 Jahren mit Einkommen insgesamt	Komponenten des Personeneinkommens ¹⁾ (Personen ab 16 Jahren mit Einkommen)		
			darunter Einkommen aus		
			Erwerbstätigkeit	Arbeitslosenunterstützung ²⁾	Rente/Pension ³⁾
		1 000	Anteil (%)		
1	Insgesamt	63 726	69,1	6,8	29,5
	Nach Alter und Geschlecht				
2	Männer	32 293	70,6	6,7	27,8
3	Frauen	31 433	67,5	7,0	31,2
	Alter von ... bis ... Jahren ⁴⁾				
4	16 bis 17	676	(77,4)	/	/
5	Männer	(409)	(81,2)	/	/
6	Frauen	(267)	(71,7)	/	/
7	18 bis 24	4 083	89,2	(6,6)	/
8	Männer	2 266	89,8	/	/
9	Frauen	1 817	88,4	/	/
10	25 bis 49	24 644	94,2	9,2	(0,8)
11	Männer	12 462	95,3	8,3	/
12	Frauen	12 182	93,1	10,2	(1,2)
13	50 bis 64	17 867	83,9	9,5	12,0
14	Männer	9 138	83,6	10,6	9,8
15	Frauen	8 729	84,2	8,3	14,3
16	65 und älter	16 456	10,0	/	98,8
17	Männer	8 018	11,6	/	98,8
18	Frauen	8 438	8,4	/	98,9
19	75 und älter	8 305	(3,1)	-	100,0
20	Männer	4 077	(4,3)	-	100,0
21	Frauen	4 227	/	-	100,0
	In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁵⁾				
22	Haushalte ohne Kind	45 634	59,6	6,3	40,2
23	Alleinlebende	16 739	56,1	9,6	42,3
24	zwei Erwachsene ohne Kind	23 779	56,5	4,4	44,4
25	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	12 534	90,1	7,1	5,8
26	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	11 245	19,1	(1,4)	87,5
27	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	5 117	85,5	(4,2)	13,4
28	Haushalte mit Kind(ern)	17 931	92,9	8,2	2,6
29	Alleinerziehende	1 719	77,6	(23,6)	(8,9)
30	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	14 021	94,8	7,0	(1,4)
31	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	2 191	93,2	/	/
	Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁶⁾				
32	Erwerbstätige	38 688	99,8	4,1	3,2
33	Nichterwerbstätige	24 717	20,5	10,8	70,9
34	Arbeitslose	1 969	(18,6)	96,5	/
35	Personen im Ruhestand	16 983	8,0	/	99,1
36	sonstige Nichterwerbstätige	5 765	58,1	12,1	10,8
	Nach Bildungsstatus ⁷⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)				
37	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	9 950	53,0	12,6	38,8
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	36 339	69,8	6,3	28,9
39	ISCED 5 bis 8 (hoch)	17 437	76,6	4,7	25,3

1) Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. – 2) Arbeitslosengeld, Kurzarbeitergeld, Vorruhestandsgeld, Unterhaltsgeld für Erwerbspersonen in beruflicher Bildung, Mobilitäts-/Wiedereingliederungs-Geldleistungen, Abfindungszahlungen. – 3) Altersruhegeld, Teil- und Frührente aus früherer Erwerbstätigkeit, Hinterbliebenenrente sowie Pflegegeld. – 4) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 5) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 6) Der überwiegende Erwerbsstatus wird nur für Personen bestimmt, die Angaben zu ihrem Erwerbsstatus für mehr als sechs Monate des Erhebungsvorjahres gemacht haben. Der überwiegende Erwerbsstatus ist dann derjenige Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als der Hälfte der Monate mit Angaben zum Erwerbsstatus bestand. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 7) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ab 16 Jahren mit Einkommen insgesamt	Personeneinkommen ¹⁾ (Personen ab 16 Jahren mit Einkommen)							
			Personenbruttoeinkommen		darunter Einkommen aus				Rente/Pension ³⁾	
			Durchschnitt	Median	Erwerbstätigkeit		Arbeitslosenunterstützung ²⁾		Durchschnitt	Median
					Durchschnitt	Median	Durchschnitt	Median		
1 000			Euro/Jahr							
1	Insgesamt	63 726	29 813	24 180	33 715	29 782	6 240	4 512	18 780	16 800
Nach Alter und Geschlecht										
2	Männer	32 293	36 522	30 300	40 942	36 840	7 296	4 848	23 544	21 296
3	Frauen	31 433	22 921	18 383	25 943	22 197	5 189	4 400	14 430	12 699
Alter von ... bis ... Jahren ⁴⁾										
4	16 bis 17	676	3 739	2 795	(4 182)	(3 053)	/	/	/	/
5	Männer	(409)	(4 014)	(3 053)	(4 396)	(3 315)	/	/	/	/
6	Frauen	(267)	(3 317)	(2 615)	(3 810)	(2 400)	/	/	/	/
7	18 bis 24	4 083	10 887	8 240	11 335	8 802	(2 866)	(2 424)	/	/
8	Männer	2 266	12 006	9 488	12 598	10 005	/	/	/	/
9	Frauen	1 817	9 491	6 150	9 735	6 023	/	/	/	/
10	25 bis 49	24 644	34 768	30 962	35 891	32 220	5 180	4 512	(5 706)	(4 012)
11	Männer	12 462	42 560	38 049	43 760	39 000	5 394	4 885	/	/
12	Frauen	12 182	26 797	23 093	27 659	24 490	5 003	4 454	(4 720)	(4 012)
13	50 bis 64	17 867	36 377	30 680	38 899	34 044	8 451	4 992	15 486	11 110
14	Männer	9 138	44 917	38 452	48 454	42 135	10 143	4 992	22 562	16 754
15	Frauen	8 729	27 437	23 052	28 968	25 333	6 197	4 992	10 404	8 640
16	65 und älter	16 456	21 033	18 606	14 648	5 400	/	/	19 554	17 610
17	Männer	8 018	26 156	22 680	18 303	5 738	/	/	24 022	21 760
18	Frauen	8 438	16 166	14 428	9 885	4 944	/	/	15 313	13 752
19	75 und älter	8 305	22 034	20 196	(13 607)	(5 400)	-	-	21 364	19 808
20	Männer	4 077	27 638	24 352	(16 469)	(5 400)	-	-	26 597	23 819
21	Frauen	4 227	16 630	14 999	/	/	-	-	16 316	14 739
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁵⁾										
22	Haushalte ohne Kind	45 634	28 726	23 544	33 717	30 361	6 097	4 920	18 961	16 972
23	Alleinlebende	16 739	29 803	25 000	35 775	33 589	5 403	4 992	20 022	18 450
24	zwei Erwachsene ohne Kind	23 779	28 311	22 548	34 109	30 000	6 864	4 400	18 352	15 848
25	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	12 534	35 525	31 333	36 654	33 041	6 920	4 293	21 304	13 596
26	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	11 245	20 269	17 179	20 728	13 072	(6 542)	(4 560)	18 136	15 997
27	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	5 117	27 138	21 880	28 096	22 900	(7 575)	(2 992)	17 349	15 240
28	Haushalte mit Kind(ern)	17 931	32 561	26 862	33 700	28 300	6 500	4 002	11 592	6 804
29	Alleinerziehende	1 719	22 821	16 580	26 672	22 838	(5 116)	(4 992)	(4 868)	(2 916)
30	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	14 021	34 683	28 900	35 390	29 996	7 311	3 816	(16 053)	(11 950)
31	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	2 191	26 625	17 147	27 292	18 064	/	/	/	/
Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁶⁾										
32	Erwerbstätige	38 688	38 042	33 548	37 322	33 108	7 184	2 628	9 365	7 200
33	Nichterwerbstätige	24 717	17 092	14 627	7 440	4 602	5 746	4 992	19 447	17 388
34	Arbeitslose	1 969	7 681	5 088	(7 219)	(3 936)	6 102	4 992	/	/
35	Personen im Ruhestand	16 983	20 924	18 568	8 741	5 400	/	/	19 988	17 869
36	sonstige Nichterwerbstätige	5 765	9 020	6 060	6 941	4 366	4 578	3 816	6 823	3 360
Nach Bildungsstatus ⁷⁾										
(höchster erworbener Bildungsabschluss)										
37	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	9 950	15 774	12 286	17 074	12 000	4 396	4 488	14 367	13 408
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	36 339	26 685	23 046	29 629	27 856	6 638	4 704	17 144	15 906
39	ISCED 5 bis 8 (hoch)	17 437	44 343	38 400	48 045	42 939	7 979	4 500	26 524	23 616

1) Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. – 2) Arbeitslosengeld, Kurzarbeitergeld, Vorruhestandsgeld, Unterhaltsgeld für Erwerbspersonen in beruflicher Bildung, Mobilitäts-/Wiedereingliederungs-Geldleistungen, Abfindungszahlungen. – 3) Altersruhegeld, Teil- und Frührente aus früherer Erwerbstätigkeit, Hinterbliebenenrente sowie Pflegegeld. – 4) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 5) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 6) Der überwiegende Erwerbsstatus wird nur für Personen bestimmt, die Angaben zu ihrem Erwerbsstatus für mehr als sechs Monate des Erhebungsvorjahres gemacht haben. Der überwiegende Erwerbsstatus ist dann derjenige Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als der Hälfte der Monate mit Angaben zum Erwerbsstatus bestand. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 7) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen insgesamt	Nettoäquivalenzeinkommen ¹⁾		Gini-Koeffizient ²⁾
			Durchschnitt	Median	
			Euro/Jahr		
		1 000			
		Alle Personen			
1	Insgesamt	81 840	26 105	23 515	29,7
	Nach Alter und Geschlecht				
2	Männer	40 478	26 816	24 039	29,3
3	Frauen	41 362	25 410	22 979	30,0
	Alter von ... bis ... Jahren ³⁾				
4	bis 17	13 961	24 830	22 795	30,4
5	bis 5	5 126	25 245	23 213	27,9
6	6 bis 10	3 677	24 736	23 392	31,9
7	11 bis 15	3 528	24 973	21 462	28,4
8	16 bis 17	1 630	23 426	21 826	38,8
9	Männer	859	26 331	22 330	31,1
10	Frauen	771	20 191	21 551	49,8
11	18 bis 24	6 069	23 603	22 099	26,9
12	Männer	2 982	24 067	23 223	25,0
13	Frauen	3 087	23 155	21 097	28,7
14	25 bis 49	26 119	27 876	25 188	28,6
15	Männer	12 611	28 324	25 739	27,6
16	Frauen	13 508	27 458	24 711	29,5
17	50 bis 64	19 051	28 409	25 537	30,6
18	Männer	9 185	29 597	26 351	31,4
19	Frauen	9 866	27 303	24 649	29,7
20	65 und älter	16 640	22 671	20 425	28,5
21	Männer	8 268	23 626	21 034	28,9
22	Frauen	8 371	21 728	19 896	28,0
23	75 und älter	8 403	22 897	21 036	26,3
24	Männer	4 312	24 541	21 758	24,8
25	Frauen	4 091	21 164	20 255	27,9
	In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁴⁾				
26	Haushalte ohne Kind	46 820	26 314	23 504	30,0
27	Alleinlebende	17 127	21 672	19 303	32,4
28	zwei Erwachsene ohne Kind	25 002	28 977	25 153	28,5
29	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	13 738	32 300	29 398	28,8
30	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	11 264	24 925	21 517	25,2
31	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	4 691	29 067	27 686	22,1
32	Haushalte mit Kind(ern)	34 686	25 811	23 497	29,2
33	Alleinerziehende	4 156	19 441	17 970	22,7
34	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	27 203	27 249	24 221	26,1
35	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	3 327	22 004	23 644	59,9
	In Haushalten nach dem Wohnstatus ⁵⁾				
36	in Wohneigentum und mietfrei	43 458	29 289	26 220	29,7
37	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	38 382	22 501	20 282	27,5
	Personen ab 16 Jahren				
38	Insgesamt ⁶⁾	69 509	25 347	22 913	28,4
	Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁷⁾				
39	Erwerbstätige	38 868	28 680	25 937	26,0
40	Nichterwerbstätige	30 320	21 060	19 317	29,3
41	Arbeitslose	2 113	13 243	10 703	27,3
42	Personen im Ruhestand	17 042	21 771	20 017	25,5
43	sonstige Nichterwerbstätige	11 164	21 454	19 622	32,8
	Nach Bildungsstatus ⁸⁾				
	(höchster erworbener Bildungsabschluss)				
44	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	12 642	20 027	18 760	28,0
45	ISCED 3 bis 4 (mittel)	38 704	24 199	22 397	26,2
46	ISCED 5 bis 8 (hoch)	18 162	31 497	27 824	28,6

1) Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. Äquivalenzgewichtung nach der modifizierten OECD-Skala. – 2) Maß für die Einkommensungleichheit. – 3) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 4) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5) In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich. – 6) Personen ab 16 Jahren mit ausgefülltem Personenfragebogen. –

7) Der überwiegende Erwerbsstatus wird nur für Personen bestimmt, die Angaben zu ihrem Erwerbsstatus für mehr als sechs Monate des Erhebungsvorjahres gemacht haben. Der überwiegende Erwerbsstatus ist dann derjenige Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als der Hälfte der Monate mit Angaben zum Erwerbsstatus bestand. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 8) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen insgesamt 1 000	Grenzwert des Nettoäquivalenzeinkommens ¹⁾ im ... Dezil ²⁾				
			1. Dezil	2. Dezil	3. Dezil	4. Dezil	5. Dezil
		Euro/Jahr					
Alle Personen							
1	Insgesamt	81 840	12 174	15 612	18 271	20 881	23 515
Nach Alter und Geschlecht							
2	Männer	40 478	12 457	16 045	18 721	21 399	24 039
3	Frauen	41 362	11 973	15 338	17 915	20 378	22 979
Alter von ... bis ... Jahren³⁾							
4	bis 17	13 961	13 181	15 764	17 833	20 445	22 795
5	bis 5	5 126	13 409	(16 276)	(18 753)	21 142	(23 213)
6	6 bis 10	3 677	(13 332)	(15 764)	(17 870)	(20 717)	23 392
7	11 bis 15	3 528	(12 535)	(15 103)	(16 835)	19 213	(21 462)
8	16 bis 17	1 630	(13 055)	(15 487)	(17 915)	(19 733)	(21 826)
9	Männer	859	/	/	/	/	/
10	Frauen	771	/	/	/	/	/
11	18 bis 24	6 069	(10 124)	14 377	17 715	19 731	22 099
12	Männer	2 982	(10 910)	(15 444)	(18 317)	(20 965)	(23 223)
13	Frauen	3 087	(9 090)	(13 688)	(16 845)	(19 215)	(21 097)
14	25 bis 49	26 119	12 976	16 735	19 689	22 604	25 188
15	Männer	12 611	13 056	17 075	20 219	23 086	25 739
16	Frauen	13 508	12 950	16 425	19 268	22 011	24 711
17	50 bis 64	19 051	10 852	15 748	19 405	22 531	25 537
18	Männer	9 185	10 743	16 368	20 042	23 437	26 351
19	Frauen	9 866	11 140	15 367	18 834	21 776	24 649
20	65 und älter	16 640	11 818	14 579	16 723	18 564	20 425
21	Männer	8 268	12 210	15 090	17 147	19 047	21 034
22	Frauen	8 371	11 461	14 104	16 266	18 163	19 896
23	75 und älter	8 403	12 544	15 457	17 507	19 271	21 036
24	Männer	4 312	13 360	16 335	18 235	20 017	21 758
25	Frauen	4 091	12 008	14 747	16 810	18 614	20 255
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁴⁾							
26	Haushalte ohne Kind	46 820	10 831	14 740	17 819	20 509	23 504
27	Alleinlebende	17 127	8 702	10 971	13 787	16 441	19 303
28	zwei Erwachsene ohne Kind	25 002	13 803	17 029	19 540	22 052	25 153
29	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	13 738	13 793	18 781	22 246	25 893	29 398
30	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	11 264	13 817	16 309	17 888	19 728	21 517
31	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	4 691	15 542	20 187	23 223	25 713	27 686
32	Haushalte mit Kind(ern)	34 686	13 771	16 417	18 780	21 281	23 497
33	Alleinerziehende	4 156	10 708	12 859	14 597	16 262	17 970
34	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	27 203	14 605	17 092	19 619	22 121	24 221
35	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	3 327	(15 444)	(17 843)	(20 012)	(21 870)	(23 644)
In Haushalten nach dem Wohnstatus⁵⁾							
36	in Wohneigentum und mietfrei	43 458	15 197	18 246	21 142	23 735	26 220
37	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	38 382	10 443	13 319	15 610	17 987	20 282
Personen ab 16 Jahren							
38	Insgesamt ⁶⁾	69 509	12 074	15 480	18 023	20 408	22 913
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁷⁾							
39	Erwerbstätige	38 868	14 860	18 233	20 884	23 526	25 937
40	Nichterwerbstätige	30 320	10 128	12 930	15 337	17 426	19 317
41	Arbeitslose	2 113	(7 859)	(8 868)	(9 648)	(10 200)	(10 703)
42	Personen im Ruhestand	17 042	11 835	14 493	16 517	18 215	20 017
43	sonstige Nichterwerbstätige	11 164	9 774	12 971	15 336	17 573	19 622
Nach Bildungsstatus⁸⁾							
(höchster erworbener Bildungsabschluss)							
44	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	12 642	10 274	12 950	14 940	16 854	18 760
45	ISCED 3 bis 4 (mittel)	38 704	12 088	15 567	17 959	20 205	22 397
46	ISCED 5 bis 8 (hoch)	18 162	14 643	18 920	22 099	24 852	27 824

1) Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. Äquivalenzgewichtung nach der modifizierten OECD-Skala. – 2) Zehntel der Bevölkerung bei aufsteigend sortierter Folge der Einkommen. – 3) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 4) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5) In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich. – 6) Personen ab 16 Jahren mit ausgefülltem Personenfragebogen. – 7) Der überwiegender Erwerbsstatus wird nur für Personen bestimmt, die Angaben zu ihrem Erwerbsstatus für mehr als sechs Monate des Erhebungsvorjahres gemacht haben. Der überwiegender Erwerbsstatus ist dann derjenige Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als der Hälfte der Monate mit Angaben zum Erwerbsstatus bestand. In einigen Fällen ist der überwiegender Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 8) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen insgesamt 1 000	Grenzwert des Nettoäquivalenzeinkommens ¹⁾ im ... Dezil ²⁾				
			6. Dezil	7. Dezil	8. Dezil	9. Dezil	10. Dezil
			Euro/Jahr				
Alle Personen							
1	Insgesamt	81 840	26 313	29 625	33 976	41 874	423 727
Nach Alter und Geschlecht							
2	Männer	40 478	27 024	30 292	34 628	42 994	423 727
3	Frauen	41 362	25 697	29 030	33 389	40 835	423 727
Alter von ... bis ... Jahren³⁾							
4	bis 17	13 961	25 067	28 243	31 706	38 712	385 163
5	bis 5	5 126	25 717	29 170	(32 759)	39 631	137 897
6	6 bis 10	3 677	(25 475)	(28 528)	(31 750)	(38 658)	(385 163)
7	11 bis 15	3 528	24 372	(26 900)	(30 821)	(38 282)	(342 192)
8	16 bis 17	1 630	(24 227)	(26 594)	(30 883)	(36 659)	(342 192)
9	Männer	859	/	/	/	/	/
10	Frauen	771	/	/	/	/	/
11	18 bis 24	6 069	24 615	27 394	30 681	35 919	336 819
12	Männer	2 982	(25 782)	(27 977)	(30 751)	(35 594)	(237 506)
13	Frauen	3 087	(23 832)	(26 489)	(30 301)	(35 965)	(336 819)
14	25 bis 49	26 119	28 243	31 453	36 147	43 980	423 727
15	Männer	12 611	28 614	31 769	36 983	44 547	423 727
16	Frauen	13 508	27 744	31 088	35 666	43 222	423 727
17	50 bis 64	19 051	28 709	32 304	36 994	45 662	333 687
18	Männer	9 185	29 795	33 485	38 332	47 753	333 687
19	Frauen	9 866	27 764	31 366	35 867	44 001	237 506
20	65 und älter	16 640	22 535	25 345	29 305	36 842	364 857
21	Männer	8 268	23 388	26 171	30 459	38 994	364 857
22	Frauen	8 371	21 786	24 513	28 285	35 279	364 857
23	75 und älter	8 403	22 983	25 742	29 257	36 462	240 149
24	Männer	4 312	23 877	26 598	30 619	38 812	240 149
25	Frauen	4 091	22 081	24 845	28 137	33 855	87 707
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁴⁾							
26	Haushalte ohne Kind	46 820	26 623	30 305	35 278	43 302	423 727
27	Alleinlebende	17 127	22 281	25 936	29 871	36 640	196 841
28	zwei Erwachsene ohne Kind	25 002	28 687	32 791	38 337	46 379	423 727
29	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	13 738	32 861	37 128	42 491	49 550	423 727
30	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	11 264	23 825	26 723	31 300	40 183	364 857
31	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	4 691	29 843	33 453	35 904	42 639	109 663
32	Haushalte mit Kind(ern)	34 686	25 782	28 968	32 356	39 631	385 163
33	Alleinerziehende	4 156	19 689	21 667	25 281	29 755	67 694
34	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	27 203	26 729	29 923	33 517	40 919	385 163
35	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	3 327	(26 743)	(28 430)	(30 591)	(37 490)	(336 819)
In Haushalten nach dem Wohnstatus⁵⁾							
36	in Wohneigentum und mietfrei	43 458	29 113	32 356	37 045	45 992	423 727
37	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	38 382	22 938	25 870	29 978	37 013	333 687
Personen ab 16 Jahren							
38	Insgesamt ⁶⁾	69 509	25 490	28 723	32 893	40 167	423 727
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁷⁾							
39	Erwerbstätige	38 868	28 600	31 684	36 244	43 991	423 727
40	Nichterwerbstätige	30 320	21 455	24 005	27 587	33 466	364 857
41	Arbeitslose	2 113	(11 536)	(12 948)	(16 129)	(23 233)	(89 489)
42	Personen im Ruhestand	17 042	21 807	24 165	27 649	33 722	364 857
43	sonstige Nichterwerbstätige	11 164	22 099	24 679	28 658	34 062	342 192
Nach Bildungsstatus⁸⁾							
(höchster erworbener Bildungsabschluss)							
44	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	12 642	20 613	23 222	26 122	31 105	342 192
45	ISCED 3 bis 4 (mittel)	38 704	24 804	27 712	31 109	36 817	385 163
46	ISCED 5 bis 8 (hoch)	18 162	31 222	35 587	40 635	49 325	423 727

1) Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. Äquivalenzgewichtung nach der modifizierten OECD-Skala. – 2) Zehntel der Bevölkerung bei aufsteigend sortierter Folge der Einkommen. – 3) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 4) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5) In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich. – 6) Personen ab 16 Jahren mit ausgefülltem Personenfragebogen. – 7) Der überwiegende Erwerbsstatus wird nur für Personen bestimmt, die Angaben zu ihrem Erwerbsstatus für mehr als sechs Monate des Erhebungsvorjahres gemacht haben. Der überwiegende Erwerbsstatus ist dann derjenige Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als der Hälfte der Monate mit Angaben zum Erwerbsstatus bestand. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". –

8) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen insgesamt	Volumen des Nettoäquivalenzeinkommens ¹⁾ im ... Quintil ²⁾					Verhältnis zwischen dem 5. und 1. Quintil (S80/S20-Rate) ³⁾
			1. Quintil	2. Quintil	3. Quintil	4. Quintil	5. Quintil	
			Volumen (in Mio. Euro/Jahr)					
Alle Personen								
1	Insgesamt	81 840	163 838	299 506	384 715	486 960	801 443	4,9
Nach Alter und Geschlecht								
2	Männer	40 478	86 562	151 371	195 029	246 174	406 340	4,7
3	Frauen	41 362	77 536	148 080	189 896	241 195	394 280	5,1
Alter von ... bis ... Jahren⁴⁾								
4	bis 17	13 961	24 406	50 108	63 617	78 726	129 799	5,3
5	bis 5	5 126	10 150	19 090	24 049	29 675	46 442	4,6
6	6 bis 10	3 677	4 954	13 499	17 099	21 014	34 389	6,9
7	11 bis 15	3 528	8 228	12 048	15 273	19 087	33 479	4,1
8	16 bis 17	1 630	- 685	(5 832)	(7 146)	(8 843)	(15 673)	(22,9)
9	Männer	859	(1 972)	(2 983)	(3 739)	(4 876)	(9 037)	(4,6)
10	Frauen	771	(-1 312)	(2 799)	(3 376)	(4 054)	(6 656)	(-5,1)
11	18 bis 24	6 069	11 427	20 999	27 226	33 434	50 166	4,4
12	Männer	2 982	6 151	10 903	13 721	16 952	24 039	3,9
13	Frauen	3 087	5 354	10 344	13 121	16 571	26 095	4,9
14	25 bis 49	26 119	59 186	102 807	132 012	165 713	268 372	4,5
15	Männer	12 611	30 464	50 876	64 949	81 101	129 796	4,3
16	Frauen	13 508	28 839	51 915	66 910	84 707	138 533	4,8
17	50 bis 64	19 051	39 700	73 636	97 398	123 924	206 561	5,2
18	Männer	9 185	19 352	36 657	48 572	61 702	105 574	5,5
19	Frauen	9 866	20 446	37 058	48 888	62 193	100 779	4,9
20	65 und älter	16 640	29 909	55 402	68 051	85 089	138 794	4,6
21	Männer	8 268	15 562	28 350	34 958	43 714	72 767	4,7
22	Frauen	8 371	14 392	27 033	33 311	41 335	65 823	4,6
23	75 und älter	8 403	16 367	29 387	35 456	43 417	67 773	4,1
24	Männer	4 312	10 736	15 658	18 845	23 037	37 537	3,5
25	Frauen	4 091	5 783	13 663	16 674	20 352	30 117	5,2
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁵⁾								
26	Haushalte ohne Kind	46 820	94 648	166 461	220 010	285 766	465 133	4,9
27	Alleinlebende	17 127	25 053	46 890	66 121	88 765	144 349	5,8
28	zwei Erwachsene ohne Kind	25 002	64 571	97 817	126 061	165 511	270 538	4,2
29	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	13 738	35 753	61 300	80 621	102 078	163 997	4,6
30	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	11 264	29 386	40 481	48 452	61 057	101 373	3,5
31	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	4 691	13 499	21 509	26 083	30 984	44 267	3,3
32	Haushalte mit Kind(ern)	34 686	69 366	130 698	162 582	200 774	331 844	4,8
33	Alleinerziehende	4 156	8 481	11 975	14 744	18 653	26 950	3,2
34	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	27 203	72 331	106 630	132 277	162 604	267 414	3,7
35	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	3 327	-9 961	13 048	16 610	18 469	35 039	-3,5
In Haushalten nach dem Wohnstatus⁶⁾								
36	in Wohneigentum und mietfrei	43 458	98 540	183 182	228 300	282 962	479 843	4,9
37	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	38 382	74 728	120 206	156 432	200 266	312 004	4,2
Personen ab 16 Jahren								
38	Insgesamt ⁷⁾	69 509	144 212	250 690	318 303	400 701	647 908	4,5
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁸⁾								
39	Erwerbstätige	38 868	105 199	162 262	201 844	248 650	396 811	3,8
40	Nichterwerbstätige	30 320	46 999	92 736	117 416	146 334	235 040	5,0
41	Arbeitslose	2 113	2 841	(4 039)	(4 585)	(5 602)	10 917	3,8
42	Personen im Ruhestand	17 042	34 123	56 036	68 056	83 065	129 738	3,8
43	sonstige Nichterwerbstätige	11 164	13 376	34 197	43 994	55 522	92 434	6,9
Nach Bildungsstatus⁹⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)								
44	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	12 642	19 155	37 675	46 706	58 953	90 693	4,7
45	ISCED 3 bis 4 (mittel)	38 704	81 436	138 983	173 819	215 178	327 175	4,0
46	ISCED 5 bis 8 (hoch)	18 162	48 606	79 792	101 401	129 329	212 914	4,4

1) Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. Äquivalenzgewichtung nach der modifizierten OECD-Skala. – 2) Fünftel der Bevölkerung bei aufsteigend sortierter Folge der Einkommen. – 3) Maß für die Einkommensungleichheit. – 4) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 5) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 6) Die Klassifizierung eines Haushalts in Wohnstatus "zur Miete" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfrei wohnende Haushalte zählen als Wohnstatus "in Wohneigentum". In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich. – 7) Personen ab 16 Jahren mit ausgefülltem Personenfragebogen. – 8) Der überwiegender Erwerbsstatus wird nur für Personen bestimmt, die Angaben zu ihrem Erwerbsstatus für mehr als sechs Monate des Erhebungsvorjahres gemacht haben. Der überwiegender Erwerbsstatus ist dann derjenige Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als der Hälfte der Monate mit Angaben zum Erwerbsstatus bestand. In einigen Fällen ist der überwiegender Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 9) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen insgesamt	Armutsgefährdungsquote ¹⁾ bezogen auf den				
			60 % Median ²⁾		40 % Median ²⁾	50 % Median ²⁾	70 % Median ²⁾
			vor Sozialleistungen ³⁾	nach Sozialleistungen ³⁾	nach Sozialleistungen ³⁾		
1 000		Anteil (%)					
Alle Personen							
1	Insgesamt	81 840	23,2	14,8	4,5	9,0	23,0
Nach Alter und Geschlecht							
2	Männer	40 478	22,2	13,9	4,2	8,5	21,7
3	Frauen	41 362	24,1	15,7	4,9	9,4	24,2
Alter von ... bis ... Jahren ⁴⁾							
4	bis 17	13 961	30,1	12,1	(2,4)	5,7	23,8
5	bis 5	5 126	29,3	10,8	/	(5,2)	21,1
6	6 bis 10	3 677	30,1	(11,4)	/	(5,2)	24,3
7	11 bis 15	3 528	32,5	14,3	/	(6,5)	27,1
8	16 bis 17	1 630	27,6	(12,7)	/	/	(23,5)
9	Männer	859	(26,1)	(14,2)	/	/	(24,3)
10	Frauen	771	(29,3)	/	/	/	(22,7)
11	18 bis 24	6 069	26,4	18,8	(8,5)	12,4	26,3
12	Männer	2 982	25,2	(16,4)	(6,6)	(10,6)	23,7
13	Frauen	3 087	27,6	21,2	(10,3)	(14,0)	28,8
14	25 bis 49	26 119	21,6	12,3	3,8	7,5	19,3
15	Männer	12 611	20,1	12,3	(3,8)	7,7	18,5
16	Frauen	13 508	23,0	12,4	3,9	7,3	20,1
17	50 bis 64	19 051	22,6	16,1	5,7	11,5	21,6
18	Männer	9 185	21,8	15,5	5,8	11,9	20,3
19	Frauen	9 866	23,4	16,7	5,6	11,2	22,9
20	65 und älter	16 640	19,2	18,0	4,5	9,8	28,5
21	Männer	8 268	17,6	16,0	4,2	8,8	26,1
22	Frauen	8 371	20,8	20,0	4,8	10,9	30,9
23	75 und älter	8 403	15,0	14,6	(3,7)	7,4	24,1
24	Männer	4 312	12,3	11,7	(3,4)	(5,6)	20,6
25	Frauen	4 091	17,9	17,5	(4,0)	9,2	27,8
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁵⁾							
26	Haushalte ohne Kind	46 820	21,7	18,0	6,4	12,0	25,2
27	Alleinlebende	17 127	35,3	31,3	12,9	23,1	40,0
28	zwei Erwachsene ohne Kind	25 002	14,3	10,9	2,6	5,7	17,6
29	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	13 738	15,5	10,7	3,1	6,6	14,9
30	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	11 264	13,0	11,1	(1,9)	4,7	20,9
31	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	4 691	11,0	(7,5)	/	(4,9)	11,4
32	Haushalte mit Kind(ern)	34 686	25,4	10,6	2,1	4,9	20,1
33	Alleinerziehende	4 156	51,5	27,1	(5,0)	12,8	41,8
34	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	27 203	22,4	8,3	(1,7)	3,7	17,5
35	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	3 327	16,9	(8,1)	/	(4,3)	15,0
In Haushalten nach dem Wohnstatus ⁶⁾							
36	in Wohneigentum und mietfrei	43 458	13,3	7,9	2,6	4,5	13,7
37	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	38 382	34,3	22,6	6,7	14,1	33,5
Personen ab 16 Jahren							
38	Insgesamt ⁷⁾	69 509	22,4	15,3	4,5	9,2	23,4
Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁸⁾							
39	Erwerbstätige	38 868	14,5	8,1	2,0	4,1	14,3
40	Nichterwerbstätige	30 320	32,7	24,5	7,6	15,9	35,0
41	Arbeitslose	2 113	87,9	73,8	26,0	63,7	80,4
42	Personen im Ruhestand	17 042	20,6	18,4	4,5	9,8	29,5
43	sonstige Nichterwerbstätige	11 164	40,8	24,5	8,8	16,1	34,7
Nach Bildungsstatus ⁹⁾							
(höchster erworbener Bildungsabschluss)							
44	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	12 642	37,6	25,2	7,5	15,5	38,3
45	ISCED 3 bis 4 (mittel)	38 704	21,8	15,2	4,4	9,2	23,3
46	ISCED 5 bis 8 (hoch)	18 162	13,2	8,6	2,4	4,9	13,2

1) Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. Anteil der armutsgefährdeten Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung. – 2) Prozentanteil des Bundesmedian des Nettoäquivalenzeinkommens der Gesamtbevölkerung. – 3) Regelmäßig gezahlte, staatliche Sozialleistungen an den Haushalt oder an einzelne Haushaltsmitglieder. Dazu zählen Kindergeld, Wohngeld, Arbeitslosenunterstützung und Leistungen der Grundsicherung, Waisen- und Witwenrenten, Leistungen im Rahmen von Bildung und Gesundheit sowie alle sonstigen, regelmäßigen staatlichen Sozialleistungen. – 4) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 5) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 6) In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich. – 7) Personen ab 16 Jahren mit ausgefülltem Personenfragebogen. – 8) Der überwiegende Erwerbsstatus wird nur für Personen bestimmt, die Angaben zu ihrem Erwerbsstatus für mehr als sechs Monate des Erhebungsvorjahres gemacht haben. Der überwiegende Erwerbsstatus ist dann derjenige Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als der Hälfte der Monate mit Angaben zum Erwerbsstatus bestand. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorkolumnenpositionen "Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 9) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education.

4 **Finanzielle Situation der Haushalte 2019**4.1 **Materielle Entbehrung der Haushalte nach den Kriterien der wirtschaftlichen Belastung (Selbsteinschätzung) 2019 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteil der Bevölkerung)**

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ¹⁾ insgesamt	Der Haushalt kann sich nicht leisten					ein Auto zu besitzen ⁶⁾
			eine Woche Urlaub pro Jahr ²⁾	jeden zweiten Tag eine vollwertige Mahlzeit ³⁾	unerwartet anfallende Ausgaben ⁴⁾	die Wohnung angemessen warm zu halten	Miete, Hypotheken Konsum-/Verbraucherkredite ⁵⁾ oder Rechnungen für Versorgungsleistungen rechtzeitig zu bezahlen	
		1 000	Anteil (%)					
Alle Personen								
1	Insgesamt	81 838	12,7	5,3	25,9	2,5	3,7	5,3
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁷⁾								
2	Haushalte ohne Kind	46 818	12,9	7,0	24,7	2,7	2,9	7,1
3	Alleinlebende	17 127	21,3	12,6	37,5	4,8	3,8	15,4
4	zwei Erwachsene ohne Kind	25 000	7,9	4,0	17,0	1,2	2,1	2,7
5	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	13 738	8,7	3,7	21,5	(1,4)	2,7	3,1
6	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	11 262	6,8	4,3	11,6	(1,0)	(1,3)	(2,2)
7	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	4 691	8,9	(2,7)	19,0	/	(4,0)	/
8	Haushalte mit Kind(ern)	34 686	12,6	3,1	27,5	2,2	4,9	2,8
9	Alleinerziehende	4 156	27,3	(8,1)	56,4	(7,0)	(8,9)	14,2
10	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	27 203	10,4	2,3	23,6	(1,6)	4,8	(1,4)
11	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	3 327	(12,4)	/	23,1	/	/	/
In Haushalten nach dem Wohnstatus ⁸⁾								
12	in Wohneigentum und mietfrei	43 456	7,2	2,5	13,5	1,1	2,1	1,1
13	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	38 382	19,1	8,5	39,9	4,1	5,6	10,0
Armutsgefährdete Personen								
14	Insgesamt	12 121	40,8	18,9	62,7	8,1	7,9	23,4
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁷⁾								
15	Haushalte ohne Kind	8 442	43,1	22,5	61,7	8,5	6,5	27,9
16	Alleinlebende	5 367	48,2	26,9	68,7	10,1	(6,7)	35,3
17	zwei Erwachsene ohne Kind	2 725	33,6	15,3	49,4	(5,0)	(4,2)	16,0
18	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	1 476	39,4	(16,6)	61,7	(6,4)	/	(21,9)
19	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	1 249	26,7	(13,8)	34,9	/	/	(9,1)
20	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	(351)	(39,1)	/	(50,7)	/	/	/
21	Haushalte mit Kind(ern)	3 660	35,6	10,4	64,8	(7,3)	(11,2)	13,2
22	Alleinerziehende	1 128	47,1	(13,8)	77,9	(12,0)	(13,6)	(31,1)
23	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	2 262	30,5	(10,0)	57,8	/	(10,4)	/
24	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	(269)	/	-	(67,9)	/	/	-
In Haushalten nach dem Wohnstatus ⁸⁾								
25	in Wohneigentum und mietfrei	3 431	26,2	10,0	33,0	(5,4)	(4,1)	(7,6)
26	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	8 690	46,6	22,4	74,4	9,2	9,4	29,7
Nicht armutsgefährdete Personen								
27	Insgesamt	69 717	7,9	3,0	19,5	1,5	3,0	2,1
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁷⁾								
28	Haushalte ohne Kind	38 376	6,2	3,6	16,6	1,4	2,1	2,6
29	Alleinlebende	11 760	9,0	6,0	23,3	(2,4)	(2,4)	6,3
30	zwei Erwachsene ohne Kind	22 275	4,7	2,6	13,1	(0,8)	1,8	(1,1)
31	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	12 263	5,0	(2,2)	16,6	(0,8)	(2,4)	/
32	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	10 012	4,3	3,1	8,7	(0,7)	(1,0)	(1,3)
33	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	4 340	(6,5)	(2,1)	16,4	/	(2,6)	/
34	Haushalte mit Kind(ern)	31 026	9,9	2,2	23,1	1,6	4,2	1,6
35	Alleinerziehende	3 028	20,0	(5,9)	48,4	(5,1)	(7,1)	(7,9)
36	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	24 940	8,5	1,6	20,4	(1,3)	4,2	(1,0)
37	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	3 058	(10,8)	/	19,2	/	/	/
In Haushalten nach dem Wohnstatus ⁸⁾								
38	in Wohneigentum und mietfrei	40 025	5,5	1,9	11,9	(0,7)	1,9	(0,6)
39	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	29 692	11,0	4,5	29,9	2,6	4,5	4,2

1) Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Mindestens eine Woche pro Jahr Urlaub woanders als zu Hause zu verbringen (auch Urlaub bei Freunden/Verwandten oder in der eigenen Ferienunterkunft). – 3) Jeden zweiten Tag eine Mahlzeit mit Fleisch, Geflügel oder Fisch oder eine hochwertige vegetarische Mahlzeit zu essen. – 4) Unerwartet anfallende Ausgaben in Höhe von mindestens 1*100 Euro aus eigenen Finanzmitteln zu bestreiten. – 5) Ohne Überziehungskredit für das Girokonto. – 6) Kein Firmen- oder Dienstwagen. – 7) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 8) In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ¹⁾ insgesamt	Kein Kriterium trifft zu	Anzahl der auf den Haushalt zutreffenden Kriterien ²⁾ , die materielle Entbehrung bedeuten						
				1 Kriterium	2 Kriterien	3 Kriterien	3 und mehr Kriterien	4 Kriterien	4 und mehr Kriterien	5 und mehr Kriterien
				1 000						
Alle Personen										
1	Insgesamt	81 838	69,7	15,2	8,4	4,2	6,8	2,1	2,6	(0,5)
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ³⁾										
2	Haushalte ohne Kind	46 818	70,0	14,4	7,9	4,6	7,7	2,4	3,2	(0,8)
3	Alleinlebende	17 127	55,4	17,6	11,7	8,7	15,3	4,9	6,6	(1,7)
4	zwei Erwachsene ohne Kind	25 000	79,0	11,8	6,0	2,1	3,3	(0,9)	(1,1)	/
5	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	13 738	75,7	13,0	7,6	(2,3)	3,7	(1,1)	(1,5)	/
6	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	11 262	82,9	10,4	4,0	2,0	2,7	/	/	-
7	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	4 691	75,9	16,0	(4,4)	/	(3,7)	/	/	/
8	Haushalte mit Kind(ern)	34 686	69,2	16,1	9,0	3,8	5,6	1,7	1,8	/
9	Alleinerziehende	4 156	38,7	26,1	17,0	11,8	18,2	(5,9)	(6,4)	/
10	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	27 203	73,3	14,9	8,0	2,5	3,9	(1,3)	(1,4)	/
11	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	3 327	74,4	14,0	(7,2)	(4,4)	(4,4)	-	-	-
In Haushalten nach dem Wohnstatus ⁴⁾										
12	in Wohneigentum und mietfrei	43 456	82,4	10,9	4,5	1,4	2,2	(0,7)	0,8	/
13	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	38 382	55,2	20,0	12,7	7,5	12,1	3,7	4,6	(0,9)
Armutsgefährdete Personen										
14	Insgesamt	12 121	29,1	20,9	23,3	15,5	26,7	8,3	11,2	(2,9)
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ³⁾										
15	Haushalte ohne Kind	8 442	28,0	19,6	23,4	16,3	29,1	9,1	12,8	(3,7)
16	Alleinlebende	5 367	21,6	18,9	23,0	19,8	36,5	12,0	16,7	(4,7)
17	zwei Erwachsene ohne Kind	2 725	40,6	18,6	25,4	(9,1)	15,4	(4,7)	(6,3)	/
18	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	1 476	34,1	(12,3)	34,5	(9,6)	(19,1)	(6,5)	(9,5)	/
19	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	1 249	48,3	26,0	(14,6)	(8,6)	(11,1)	/	/	-
20	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	(351)	(27,0)	/	/	/	/	-	/	/
21	Haushalte mit Kind(ern)	3 660	31,8	23,8	23,3	13,8	21,2	(6,4)	(7,4)	/
22	Alleinerziehende	1 128	(13,6)	(22,9)	(30,7)	(22,0)	(32,8)	/	(10,8)	/
23	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	2 262	40,8	23,7	(18,5)	(10,4)	(17,0)	/	(6,6)	/
24	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	(269)	/	/	/	/	/	-	-	-
In Haushalten nach dem Wohnstatus ⁴⁾										
25	in Wohneigentum und mietfrei	3 431	54,6	20,2	15,5	(5,2)	(9,7)	/	(4,6)	/
26	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	8 690	19,1	21,1	26,4	19,6	33,4	10,3	13,8	(3,5)
Nicht armutsgefährdete Personen										
27	Insgesamt	69 717	76,7	14,2	5,8	2,3	3,4	1,0	1,1	/
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ³⁾										
28	Haushalte ohne Kind	38 376	79,3	13,2	4,5	2,0	3,0	0,9	1,0	/
29	Alleinlebende	11 760	70,8	17,0	6,6	3,7	5,7	(1,6)	(2,0)	/
30	zwei Erwachsene ohne Kind	22 275	83,7	11,0	3,6	1,3	1,8	(0,5)	(0,5)	-
31	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	12 263	80,7	13,1	4,3	(1,4)	(1,9)	/	/	-
32	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	10 012	87,3	8,4	2,7	(1,2)	(1,6)	/	/	-
33	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	4 340	79,8	14,3	(3,7)	/	(2,3)	/	/	-
34	Haushalte mit Kind(ern)	31 026	73,6	15,2	7,3	2,6	3,8	(1,1)	(1,2)	/
35	Alleinerziehende	3 028	48,0	27,3	(11,9)	(8,0)	(12,8)	(4,5)	(4,7)	/
36	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	24 940	76,2	14,1	7,1	1,8	2,7	(0,9)	(0,9)	-
37	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	3 058	78,1	12,8	(5,0)	/	/	-	-	-
In Haushalten nach dem Wohnstatus ⁴⁾										
38	in Wohneigentum und mietfrei	40 025	84,8	10,1	3,6	1,0	1,5	(0,5)	(0,5)	/
39	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	29 692	65,8	19,6	8,7	4,0	5,9	1,8	1,9	/

1) Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Nach EU-Definition tragen folgende Kriterien zur materiellen Entbehrung bei:

- i) Zahlungsrückstände bei Hypotheken, Miete, Rechnungen von Versorgungsbetrieben oder Konsum-/Verbraucherkrediten; Haushalt kann sich finanziell nicht leisten... ii) ... die Unterkunft angemessen warm zu halten iii) ... jedes Jahr eine einwöchige Urlaubsreise zu verbringen (auch Urlaub bei Freunden/Verwandten oder in der eigenen Ferienunterkunft) iv) ... jeden zweiten Tag eine Mahlzeit mit Fleisch, Geflügel oder Fisch oder eine hochwertige vegetarische Mahlzeit zu essen v) ... unerwartet anfallende Ausgaben aus eigenen Mitteln zu bestreiten vi) ... ein Telefon zu besitzen vii) ... ein Farbfernsehgerät zu besitzen viii) ... eine Waschmaschine zu besitzen ix) ... ein Auto zu besitzen (kein Firmen-/Dienstwagen). Materielle Entbehrung liegt vor, wenn mindestens drei der neun Kriterien erfüllt sind; erhebliche materielle Entbehrung liegt vor, wenn mindestens vier Kriterien erfüllt sind. Materielle Entbehrung liegt vor, wenn mindestens drei der neun Kriterien erfüllt sind. – 3) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 4) In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich.

4 **Finanzielle Situation der Haushalte 2019**

4.3 Zurechtkommen der Haushalte mit dem monatlichen Einkommen (Selbsteinschätzung) 2019 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteil der Bevölkerung)

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ¹⁾ insgesamt	Der Haushalt kommt mit dem monatlichen Einkommen zurecht					
			sehr gut	gut	relativ gut	relativ schlecht	schlecht	sehr schlecht
			Anteil (%)					
		1 000						
		Alle Personen						
1	Insgesamt	81 386	14,5	33,6	38,4	8,3	3,7	1,4
	In Haushalten nach dem Haushaltstyp ²⁾							
2	Haushalte ohne Kind	46 609	15,4	34,8	36,5	7,7	3,9	1,7
3	Alleinlebende	17 041	12,2	29,6	36,8	11,6	6,6	3,3
4	zwei Erwachsene ohne Kind	24 909	18,4	38,0	35,2	5,5	2,1	(0,8)
5	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	13 710	21,1	36,2	34,0	5,6	(2,1)	(1,1)
6	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	11 199	15,1	40,2	36,8	5,3	(2,2)	/
7	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	4 659	11,3	36,9	41,8	(5,7)	(4,0)	/
8	Haushalte mit Kind(ern)	34 443	13,3	32,1	40,8	9,2	3,5	(1,1)
9	Alleinerziehende	4 134	(5,1)	20,3	46,6	17,7	(7,8)	/
10	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	26 982	14,9	33,7	38,9	8,5	3,1	(1,0)
11	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	3 327	(10,4)	34,1	49,5	(5,0)	/	/
	In Haushalten nach dem Wohnstatus ³⁾							
12	in Wohneigentum und mietfrei	43 226	17,2	37,8	36,9	5,7	2,0	(0,6)
13	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	38 160	11,5	28,9	40,1	11,4	5,8	2,4
	Armutsgefährdete Personen							
14	Insgesamt	11 969	3,4	15,1	39,9	22,2	12,7	6,8
	In Haushalten nach dem Haushaltstyp ²⁾							
15	Haushalte ohne Kind	8 353	(3,7)	15,1	38,8	21,5	13,7	7,2
16	Alleinlebende	5 317	(3,5)	13,4	35,6	23,5	15,2	8,8
17	zwei Erwachsene ohne Kind	2 700	(4,5)	18,4	44,1	19,7	(8,4)	(4,9)
18	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	1 473	/	(16,9)	43,2	(19,2)	(8,4)	/
19	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	1 227	/	20,1	45,3	20,3	(8,3)	/
20	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	(336)	-	/	(47,1)	/	/	-
21	Haushalte mit Kind(ern)	3 597	/	15,2	42,4	23,7	(10,5)	(5,6)
22	Alleinerziehende	1 128	-	(12,2)	43,8	(25,1)	(12,9)	/
23	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	2 200	/	(18,2)	37,6	24,3	(10,5)	/
24	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	(269)	/	/	(75,3)	/	-	-
	In Haushalten nach dem Wohnstatus ³⁾							
25	in Wohneigentum und mietfrei	3 323	(5,4)	22,6	38,3	20,3	(9,3)	(4,1)
26	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	8 646	(2,6)	12,2	40,5	22,9	14,0	7,8
	Nicht armutsgefährdete Personen							
27	Insgesamt	69 417	16,4	36,8	38,1	6,0	2,2	(0,5)
	In Haushalten nach dem Haushaltstyp ²⁾							
28	Haushalte ohne Kind	38 256	18,0	39,1	36,0	4,7	1,8	(0,5)
29	Alleinlebende	11 724	16,2	36,9	37,4	6,2	(2,7)	/
30	zwei Erwachsene ohne Kind	22 209	20,1	40,4	34,1	3,7	1,4	/
31	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	12 237	23,0	38,5	32,9	4,0	(1,3)	/
32	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	9 972	16,6	42,7	35,7	3,4	(1,4)	/
33	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	4 323	12,2	38,6	41,4	(5,7)	/	/
34	Haushalte mit Kind(ern)	30 846	14,5	34,1	40,6	7,5	2,6	(0,6)
35	Alleinerziehende	3 006	(7,0)	23,4	47,6	14,9	(5,8)	/
36	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	24 782	15,9	35,0	39,0	7,1	2,5	(0,5)
37	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	3 058	(10,5)	36,8	47,2	(4,3)	/	/
	In Haushalten nach dem Wohnstatus ³⁾							
38	in Wohneigentum und mietfrei	39 903	18,2	39,0	36,7	4,4	1,3	(0,3)
39	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	29 514	14,1	33,8	39,9	8,0	3,3	(0,8)

1) Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 3) In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich.

4 **Finanzielle Situation der Haushalte 2019**

4.4 Belastung der Haushalte durch die monatlichen Wohnkosten (Selbsteinschätzung) 2019 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteil der Bevölkerung)

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ¹⁾		Der Haushalt empfindet die finanzielle Belastung durch Wohnkosten als		
		insgesamt 1 000	Anteil (%)	große Belastung	gewisse Belastung	keine Belastung
Alle Personen						
1	Insgesamt	81 141	12,2	57,0	30,9	
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ²⁾						
2	Haushalte ohne Kind	46 281	10,3	53,4	36,4	
3	Alleinlebende	16 901	12,9	51,4	35,7	
4	zwei Erwachsene ohne Kind	24 718	8,5	53,7	37,9	
5	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	13 631	8,8	56,5	34,7	
6	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	11 087	8,0	50,1	41,9	
7	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	4 663	10,0	58,9	31,2	
8	Haushalte mit Kind(ern)	34 526	14,6	61,8	23,6	
9	Alleinerziehende	4 128	20,2	56,6	23,3	
10	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	27 071	14,1	61,9	24,0	
11	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	3 327	(11,7)	67,6	20,7	
In Haushalten nach dem Wohnstatus ³⁾						
12	in Wohneigentum und mietfrei	43 004	9,4	58,5	32,1	
13	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	38 137	15,3	55,3	29,5	
Armutsgefährdete Personen						
14	Insgesamt	11 959	21,8	53,2	25,0	
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ²⁾						
15	Haushalte ohne Kind	8 290	22,2	51,4	26,4	
16	Alleinlebende	5 281	22,6	51,0	26,4	
17	zwei Erwachsene ohne Kind	2 677	22,1	52,4	25,6	
18	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	1 461	25,7	50,6	(23,8)	
19	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	1 216	(17,8)	54,5	27,7	
20	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	(332)	/	(50,3)	/	
21	Haushalte mit Kind(ern)	3 650	21,1	57,1	21,8	
22	Alleinerziehende	1 119	(22,8)	48,9	(28,3)	
23	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	2 262	21,0	60,2	(18,8)	
24	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	(269)	/	(65,3)	/	
In Haushalten nach dem Wohnstatus ³⁾						
25	in Wohneigentum und mietfrei	3 355	17,7	57,8	24,5	
26	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	8 604	23,4	51,4	25,2	
Nicht armutsgefährdete Personen						
27	Insgesamt	69 182	10,5	57,6	31,9	
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ²⁾						
28	Haushalte ohne Kind	37 992	7,6	53,8	38,6	
29	Alleinlebende	11 620	8,5	51,6	39,9	
30	zwei Erwachsene ohne Kind	22 041	6,8	53,8	39,4	
31	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	12 169	6,8	57,3	36,0	
32	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	9 871	6,8	49,6	43,6	
33	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	4 331	9,5	59,5	31,0	
34	Haushalte mit Kind(ern)	30 875	13,8	62,4	23,8	
35	Alleinerziehende	3 009	19,2	59,4	21,4	
36	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	24 809	13,5	62,1	24,5	
37	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	3 058	(11,3)	67,8	20,8	
In Haushalten nach dem Wohnstatus ³⁾						
38	in Wohneigentum und mietfrei	39 649	8,7	58,5	32,8	
39	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	29 533	12,9	56,4	30,7	

1) Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 3) In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich.

4 **Finanzielle Situation der Haushalte 2019**

4.5 Belastung der Haushalte durch die Rückzahlung von Krediten (Selbsteinschätzung) 2019 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteil der Bevölkerung)

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ¹⁾ insgesamt 1 000	Der Haushalt empfindet die finanzielle Belastung durch die Rückzahlung von Krediten als		
			große Belastung	gewisse Belastung	keine Belastung
			Anteil (%)		
Alle Personen					
1	Insgesamt	18 307	15,9	57,1	27,1
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ²⁾					
2	Haushalte ohne Kind	7 264	12,0	59,2	28,8
3	Alleinlebende	2 186	(15,8)	61,6	22,7
4	zwei Erwachsene ohne Kind	4 045	10,4	57,5	32,1
5	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	3 199	11,4	57,5	31,1
6	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	845	/	57,8	35,7
7	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	1 034	(10,1)	61,0	(28,9)
8	Haushalte mit Kind(ern)	10 908	18,6	55,3	26,1
9	Alleinerziehende	1 183	(28,7)	52,8	(18,5)
10	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	8 845	18,3	55,8	26,0
11	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	880	/	54,0	(38,1)
In Haushalten nach dem Wohnstatus ³⁾					
12	in Wohneigentum und mietfrei	9 160	10,5	59,0	30,5
13	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	9 148	21,3	55,1	23,6
Armutsgefährdete Personen					
14	Insgesamt	1 565	28,9	59,2	(11,8)
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ²⁾					
15	Haushalte ohne Kind	683	(29,1)	56,7	(14,1)
16	Alleinlebende	406	/	(65,2)	/
17	zwei Erwachsene ohne Kind	(256)	/	(48,0)	/
18	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	(189)	/	/	/
19	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	(67)	/	/	/
20	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	/	/	-	-
21	Haushalte mit Kind(ern)	882	(28,8)	61,1	/
22	Alleinerziehende	(263)	/	(46,7)	/
23	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	535	(26,0)	(66,9)	/
24	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	/	-	/	/
In Haushalten nach dem Wohnstatus ³⁾					
25	in Wohneigentum und mietfrei	389	/	(64,7)	/
26	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	1 176	(31,8)	57,4	(10,9)
Nicht armutsgefährdete Personen					
27	Insgesamt	16 742	14,7	56,9	28,5
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ²⁾					
28	Haushalte ohne Kind	6 581	10,2	59,5	30,3
29	Alleinlebende	1 780	(13,4)	60,8	25,9
30	zwei Erwachsene ohne Kind	3 788	9,2	58,2	32,6
31	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	3 010	(10,2)	58,5	31,4
32	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	779	/	57,0	37,4
33	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	1 012	/	62,2	(29,5)
34	Haushalte mit Kind(ern)	10 026	17,7	54,8	27,6
35	Alleinerziehende	920	(24,4)	54,5	(21,1)
36	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	8 310	17,8	55,1	27,2
37	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	796	/	52,3	(38,9)
In Haushalten nach dem Wohnstatus ³⁾					
38	in Wohneigentum und mietfrei	8 770	10,1	58,7	31,2
39	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	7 972	19,7	54,8	25,5

1) Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 3) In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich.

4 **Finanzielle Situation der Haushalte 2019**

4.6 Zahlungsrückstände der Haushalte bei laufenden Kosten (Selbsteinschätzung) 2019 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteile der Haushalte und der Bevölkerung)

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Zahlungsrückstände bei laufenden Kosten ¹⁾ in den letzten 12 Monaten							
		Haushalte ²⁾ insgesamt		Personen ²⁾ insgesamt		Armutsgefährdete Personen ²⁾ insgesamt		Nicht armutsgefährdete Personen ²⁾ insgesamt	
		1 000	dar. mit Zahlungsrückständen	1 000	dar. mit Zahlungsrückständen	1 000	dar. mit Zahlungsrückständen	1 000	dar. mit Zahlungsrückständen
			Anteil (%)		Anteil (%)		Anteil (%)		Anteil (%)
1	Haushalte insgesamt	40 225	3,6	80 614	3,8	11 750	8,1	68 864	3,0
	Nach Wohnstatus ³⁾								
2	in Wohneigentum und mietfrei	18 454	2,1	42 657	2,1	3 212	(4,3)	39 444	1,9
3	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	21 771	4,8	37 957	5,7	8 537	9,6	29 420	4,6
	Nach Haushaltstyp ⁴⁾								
4	Haushalte ohne Kind	30 527	3,1	45 963	2,9	8 170	6,7	37 793	2,1
5	Alleinlebende	16 798	3,8	16 798	3,8	5 243	(6,8)	11 555	(2,5)
6	zwei Erwachsene ohne Kind	12 286	(2,1)	24 572	2,1	2 620	(4,4)	21 952	1,8
7	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	6 793	(2,7)	13 587	2,7	1 466	/	12 120	(2,4)
8	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	5 493	/	10 986	(1,3)	1 154	/	9 832	(1,0)
9	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	1 443	/	4 593	(4,1)	(307)	/	4 286	(2,7)
10	Haushalte mit Kind(ern)	9 589	5,0	34 316	5,0	3 561	(11,5)	30 756	4,2
11	Alleinerziehende	1 719	(8,5)	4 127	(8,9)	1 111	(13,9)	3 017	(7,1)
12	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	7 144	(4,5)	26 920	4,8	2 181	(10,8)	24 739	4,3
13	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	726	/	3 269	/	(269)	/	3 000	/
	Nach Haushaltsgröße								
14	1 Person	16 798	3,8	16 798	3,8	5 243	(6,8)	11 555	(2,5)
15	2 Personen	13 449	2,5	26 899	2,5	3 257	(6,1)	23 642	2,0
16	3 Personen	4 879	(4,7)	14 637	4,7	1 188	(10,9)	13 449	4,1
17	4 und mehr Personen	5 099	(4,6)	22 280	4,8	2 061	(13,1)	20 219	3,9

1) Miete für die Wohnung/das Haus, Zinsen und/oder Tilgung von Hypotheken für die selbst bewohnte Wohnung oder das selbst bewohnte Haus, Zinsen und/oder Tilgung von Konsum- oder Verbraucherkrediten (ohne Überziehungskredit für das Girokonto), Rechnungen für Strom, Heizkosten oder Wasser. – 2) Haushalte bzw. Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – 3) In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich. – 4) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ¹⁾ / Besiedlungsdichte ²⁾ der Region, in der der Haushalt lebt			
		insgesamt 1 000	Anteil (%)		
			dicht	mittel	dünn
Alle Personen					
1	Insgesamt	81 840	36,3	41,1	22,6
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ³⁾					
2	Haushalte ohne Kind	46 820	40,3	39,7	20,1
3	Alleinlebende	17 127	48,8	36,1	15,0
4	zwei Erwachsene ohne Kind	25 002	37,7	40,7	21,6
5	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	13 738	41,3	37,7	21,0
6	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	11 264	33,5	44,3	22,3
7	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	4 691	22,3	47,0	30,7
8	Haushalte mit Kind(ern)	34 686	31,2	42,8	26,0
9	Alleinerziehende	4 156	38,5	40,9	20,6
10	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	27 203	31,9	42,7	25,4
11	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	3 327	15,8	46,0	38,2
In Haushalten nach dem Wohnstatus ⁴⁾					
12	in Wohneigentum und mietfrei	43 458	22,1	46,8	31,1
13	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	38 382	52,4	34,5	13,1
Armutsgefährdete Personen					
14	Insgesamt	12 121	42,9	36,3	20,8
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ³⁾					
15	Haushalte ohne Kind	8 442	47,5	35,3	17,1
16	Alleinlebende	5 367	51,0	34,5	14,5
17	zwei Erwachsene ohne Kind	2 725	42,1	35,1	22,8
18	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	1 476	50,3	32,2	(17,5)
19	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	1 249	32,4	38,6	29,1
20	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	(351)	/	(50,8)	/
21	Haushalte mit Kind(ern)	3 660	32,3	38,2	29,4
22	Alleinerziehende	1 128	38,7	37,5	(23,8)
23	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	2 262	31,9	37,2	30,9
24	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	(269)	/	(50,1)	/
In Haushalten nach dem Wohnstatus ⁴⁾					
25	in Wohneigentum und mietfrei	3 431	18,1	46,8	35,2
26	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	8 690	52,7	32,1	15,2
Nicht armutsgefährdete Personen					
27	Insgesamt	69 719	35,2	41,9	22,9
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ³⁾					
28	Haushalte ohne Kind	38 378	38,7	40,6	20,8
29	Alleinlebende	11 760	47,8	36,9	15,3
30	zwei Erwachsene ohne Kind	22 277	37,2	41,4	21,4
31	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	12 263	40,2	38,4	21,4
32	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	10 014	33,6	45,0	21,4
33	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	4 340	21,2	46,7	32,1
34	Haushalte mit Kind(ern)	31 026	31,0	43,4	25,6
35	Alleinerziehende	3 028	38,4	42,1	19,4
36	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	24 940	31,9	43,2	24,9
37	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	3 058	16,4	45,7	38,0
In Haushalten nach dem Wohnstatus ⁴⁾					
38	in Wohneigentum und mietfrei	40 027	22,5	46,8	30,7
39	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	29 692	52,3	35,2	12,4

1) Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Besiedlungsdichte nach der internationalen Klassifikation DEGURBA (Degree of Urbanisation). Dicht (Städte): Zusammenhängende Rastergitter von einem Quadratkilometer mit mindestens 1.500 Einwohnern pro Quadratkilometer und einer Mindesteinwohnerzahl von 50.000; mittel (kleinere Städte und Vororte): Zusammenhängende Rastergitter von einem Quadratkilometer mit mindestens 300 Einwohnern pro Quadratkilometer und einer Mindesteinwohnerzahl von 5.000; dünn (ländliche Gebiete): Weder hohe noch mittlere Besiedlungsdichte. – 3) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 4) In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ¹⁾		Anzahl der Wohn- und Schlafräume im Haushalt ...					Durchschnittliche Anzahl der Räume
		insgesamt	1 000	1	2	3	4	5 und mehr	
				Anteil (%)					
Alle Personen									
1	Insgesamt	81 827		2,7	13,5	27,4	23,5	33,0	4,0
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ²⁾									
2	Haushalte ohne Kind	46 807		4,6	21,5	31,7	19,2	23,0	3,5
3	Alleinlebende	17 118		11,9	40,6	28,9	9,6	9,1	2,7
4	zwei Erwachsene ohne Kind	24 999		/	12,4	36,2	24,2	26,7	3,9
5	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	13 738		/	16,2	39,7	21,8	21,5	3,6
6	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	11 260		/	7,7	32,0	27,2	33,1	4,1
7	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	4 691		-	/	17,5	27,9	53,8	4,9
8	Haushalte mit Kind(ern)	34 686		/	2,9	21,5	29,2	46,3	4,6
9	Alleinerziehende	4 156		/	8,9	42,6	23,7	24,6	3,8
10	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	27 203		/	2,1	20,1	30,8	46,9	4,6
11	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	3 327		-	/	(6,9)	22,9	68,6	5,5
In Haushalten nach dem Wohnstatus ³⁾									
12	in Wohneigentum und mietfrei	43 450		/	3,9	15,2	26,9	53,9	4,8
13	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	38 378		5,6	24,5	41,1	19,6	9,2	3,1
Armutsgefährdete Personen									
14	Insgesamt	12 114		10,9	28,7	29,2	15,8	15,4	3,1
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ²⁾									
15	Haushalte ohne Kind	8 435		15,7	37,4	27,4	10,4	9,2	2,7
16	Alleinlebende	5 359		23,7	44,6	20,6	(6,0)	(5,1)	2,3
17	zwei Erwachsene ohne Kind	2 725		/	27,5	38,5	16,7	15,3	3,3
18	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	1 476		/	34,1	41,5	(11,4)	(9,6)	3,0
19	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	1 249		/	19,7	34,9	23,0	22,1	3,6
20	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	(351)		-	/	(44,4)	/	/	(4,0)
21	Haushalte mit Kind(ern)	3 660		-	(9,0)	33,2	28,3	29,5	4,0
22	Alleinerziehende	1 128		-	(18,7)	40,4	(22,4)	(18,5)	3,7
23	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	2 262		-	/	32,5	31,6	31,5	4,1
24	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	(269)		-	/	/	/	(58,6)	(5,1)
In Haushalten nach dem Wohnstatus ³⁾									
25	in Wohneigentum und mietfrei	3 426		/	11,9	19,9	24,8	42,4	4,4
26	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	8 687		14,8	35,4	32,9	12,2	(4,7)	2,6
Nicht armutsgefährdete Personen									
27	Insgesamt	69 714		1,3	10,9	27,1	24,8	36,0	4,2
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ²⁾									
28	Haushalte ohne Kind	38 372		2,2	18,0	32,6	21,2	26,0	3,7
29	Alleinlebende	11 759		6,5	38,8	32,7	11,2	10,9	2,9
30	zwei Erwachsene ohne Kind	22 274		/	10,5	35,9	25,1	28,1	3,9
31	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	12 263		/	14,0	39,4	23,0	22,9	3,7
32	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	10 011		/	6,2	31,6	27,7	34,4	4,2
33	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	4 340		-	/	15,4	27,8	56,3	5,0
34	Haushalte mit Kind(ern)	31 026		/	2,2	20,1	29,3	48,3	4,7
35	Alleinerziehende	3 028		/	(5,2)	43,4	24,2	26,8	3,9
36	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	24 940		/	(1,9)	18,9	30,8	48,3	4,7
37	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	3 058		-	/	(6,6)	22,7	69,5	5,5
In Haushalten nach dem Wohnstatus ³⁾									
38	in Wohneigentum und mietfrei	40 023		/	3,2	14,8	27,1	54,9	4,9
39	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	29 691		2,9	21,3	43,5	21,7	10,6	3,2

1) Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 3) In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich.

5 Wohnsituation der Haushalte 2019

5.3 Bevölkerung 2019 nach Mängeln in der Wohnung/dem Haus, in der/dem der Haushalt lebt (Selbsteinschätzung) und nach soziodemographischen Merkmalen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ¹⁾ insgesamt	Darunter mit Mängeln in der Wohnung/dem Haus, in der/dem der Haushalt lebt			
			insgesamt	und zwar		
				Feuchtigkeits- schäden ²⁾	zu wenig Tages- licht ³⁾	Lärmbelästigung ⁴⁾
		1 000	Anteil (%)			
Alle Personen						
1	Insgesamt	81 840	33,5	12,0	4,0	26,0
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁵⁾						
2	Haushalte ohne Kind	46 820	34,8	10,9	4,0	27,7
3	Alleinlebende	17 127	38,3	11,9	5,4	30,5
4	zwei Erwachsene ohne Kind	25 002	32,2	10,0	3,1	25,8
5	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	13 738	38,3	13,6	4,2	30,1
6	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	11 264	24,7	5,7	(1,7)	20,7
7	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	4 691	36,0	11,7	(3,5)	27,6
8	Haushalte mit Kind(ern)	34 686	31,9	13,6	4,1	23,8
9	Alleinerziehende	4 156	41,9	22,1	(5,7)	28,6
10	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	27 203	30,6	12,9	3,6	23,4
11	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	3 327	29,6	(8,4)	(5,7)	21,6
In Haushalten nach dem Wohnstatus ⁶⁾						
12	in Wohneigentum und mietfrei	43 458	24,3	6,8	2,3	19,5
13	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	38 382	44,0	17,8	5,9	33,4
Armutsgefährdete Personen						
14	Insgesamt	12 121	44,0	18,6	6,8	33,2
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁵⁾						
15	Haushalte ohne Kind	8 442	43,6	15,6	6,9	33,6
16	Alleinlebende	5 367	44,9	14,9	(7,7)	35,5
17	zwei Erwachsene ohne Kind	2 725	40,5	15,9	(6,3)	30,2
18	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	1 476	50,2	(25,8)	(8,9)	34,5
19	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	1 249	29,1	(4,3)	/	25,2
20	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	(351)	(46,7)	/	-	/
21	Haushalte mit Kind(ern)	3 660	45,4	25,6	(6,5)	32,6
22	Alleinerziehende	1 128	63,5	(32,7)	/	49,3
23	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	2 262	38,1	23,8	/	26,3
24	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	(269)	/	/	/	/
In Haushalten nach dem Wohnstatus ⁶⁾						
25	in Wohneigentum und mietfrei	3 431	29,2	12,4	(3,3)	21,3
26	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	8 690	49,9	21,0	8,2	37,9
Nicht armutsgefährdete Personen						
27	Insgesamt	69 719	31,7	10,8	3,5	24,8
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁵⁾						
28	Haushalte ohne Kind	38 378	32,9	9,9	3,3	26,4
29	Alleinlebende	11 760	35,3	10,6	4,3	28,2
30	zwei Erwachsene ohne Kind	22 277	31,2	9,3	2,7	25,3
31	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	12 263	36,9	12,1	3,7	29,5
32	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	10 014	24,2	5,9	(1,5)	20,2
33	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	4 340	35,2	10,8	(3,8)	27,4
34	Haushalte mit Kind(ern)	31 026	30,3	12,1	3,8	22,8
35	Alleinerziehende	3 028	33,9	18,1	(5,2)	20,9
36	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	24 940	30,0	11,9	3,4	23,1
37	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	3 058	29,5	(8,1)	(4,9)	22,1
In Haushalten nach dem Wohnstatus ⁶⁾						
38	in Wohneigentum und mietfrei	40 027	23,8	6,3	2,2	19,3
39	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	29 692	42,2	16,9	5,2	32,1

1) Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Das Dach ist undicht und/oder die Wände, Fußböden oder das Fundament sind feucht und/oder in den Fensterrahmen oder Fußböden gibt es Fäulnis. – 3) Die Wohnräume haben zu wenig Tageslicht oder sind zu dunkel. – 4) Es gibt Lärmbelästigung (z. B. durch Nachbarn, Verkehrslärm, Geschäfte oder Industrie). – 5) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 6) In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich.

5 Wohnsituation der Haushalte 2019

5.4 Bevölkerung 2019 nach Problemen im Wohnumfeld, in dem der Haushalt lebt (Selbsteinschätzung) und nach soziodemographischen Merkmalen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ¹⁾ insgesamt	Darunter mit Problemen im Wohnumfeld, in dem der Haushalt lebt		
			insgesamt	und zwar	
		1 000	Anteil (%)	Verschmutzung, Ruß u. a. Umweltbelastungen ²⁾	Kriminalität, Gewalt ³⁾
Alle Personen					
1	Insgesamt	81 840	29,9	25,2	13,1
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁴⁾					
2	Haushalte ohne Kind	46 820	30,3	25,9	13,0
3	Alleinlebende	17 127	33,5	28,7	15,0
4	zwei Erwachsene ohne Kind	25 002	28,6	24,4	11,9
5	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	13 738	34,0	29,1	15,2
6	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	11 264	21,9	18,7	7,9
7	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	4 691	28,2	24,1	11,7
8	Haushalte mit Kind(ern)	34 686	29,3	24,2	13,3
9	Alleinerziehende	4 156	37,2	29,9	19,9
10	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	27 203	28,6	23,6	12,7
11	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	3 327	25,5	22,2	(10,3)
In Haushalten nach dem Wohnstatus ⁵⁾					
12	in Wohneigentum und mietfrei	43 458	22,5	19,5	7,7
13	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	38 382	38,3	31,7	19,3
Armutsgefährdete Personen					
14	Insgesamt	12 121	36,5	29,2	18,7
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁴⁾					
15	Haushalte ohne Kind	8 442	35,8	29,6	17,5
16	Alleinlebende	5 367	38,6	32,2	18,9
17	zwei Erwachsene ohne Kind	2 725	32,3	26,0	15,2
18	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	1 476	40,5	32,2	(21,2)
19	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	1 249	22,7	18,7	(8,1)
20	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	(351)	/	/	/
21	Haushalte mit Kind(ern)	3 660	38,1	28,3	21,3
22	Alleinerziehende	1 128	47,9	38,5	(29,9)
23	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	2 262	35,3	24,7	(17,9)
24	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	(269)	/	/	/
In Haushalten nach dem Wohnstatus ⁵⁾					
25	in Wohneigentum und mietfrei	3 431	26,4	21,0	(10,8)
26	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	8 690	40,5	32,4	21,8
Nicht armutsgefährdete Personen					
27	Insgesamt	69 719	28,7	24,5	12,2
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁴⁾					
28	Haushalte ohne Kind	38 378	29,1	25,1	12,1
29	Alleinlebende	11 760	31,2	27,0	13,2
30	zwei Erwachsene ohne Kind	22 277	28,1	24,2	11,5
31	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	12 263	33,3	28,7	14,5
32	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	10 014	21,8	18,7	7,9
33	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	4 340	28,8	24,7	11,6
34	Haushalte mit Kind(ern)	31 026	28,3	23,8	12,3
35	Alleinerziehende	3 028	33,3	26,7	16,1
36	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	24 940	27,9	23,5	12,2
37	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	3 058	25,9	22,8	(9,9)
In Haushalten nach dem Wohnstatus ⁵⁾					
38	in Wohneigentum und mietfrei	40 027	22,1	19,3	7,4
39	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	29 692	37,6	31,5	18,6

1) Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Es gibt Verschmutzung, Ruß oder andere Umweltbelastungen durch Industrie, Straßen- oder Flugverkehr. –

3) Es gibt Kriminalität, Gewalt oder mutwillige Beschädigungen an Gebäuden. – 4) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5) In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2019

6.1 Gesundheitszustand 2019 (Selbsteinschätzung) von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen

6.1.1 Insgesamt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ab 16 Jahren insgesamt ¹⁾ 1 000	Der Gesundheitszustand ist (Selbsteinschätzung)				
			sehr gut	gut	mittelmäßig	schlecht	sehr schlecht
			Anteil (%)				
1	Insgesamt	69 340	18,3	47,3	25,9	7,0	1,6
Nach Alter und Geschlecht							
2	Männer	34 094	19,4	47,0	25,3	6,9	1,4
3	Frauen	35 246	17,1	47,6	26,6	7,0	1,7
Alter von ... bis ... Jahren ²⁾							
4	16 bis 17	2 144	56,4	38,4	/	/	-
5	Männer	1 110	59,8	(35,2)	/	/	-
6	Frauen	1 034	52,8	(41,8)	/	/	-
7	18 bis 24	5 533	45,7	44,7	(7,6)	/	/
8	Männer	2 926	48,6	43,1	(6,1)	/	-
9	Frauen	2 607	42,4	46,6	(9,3)	/	/
10	25 bis 49	26 140	24,7	53,9	16,9	3,4	(1,2)
11	Männer	12 771	25,9	54,3	15,5	(3,2)	/
12	Frauen	13 368	23,5	53,5	18,2	3,6	(1,3)
13	50 bis 64	18 930	9,7	47,7	30,8	9,7	2,1
14	Männer	9 252	9,9	47,8	30,0	10,4	(2,0)
15	Frauen	9 677	9,5	47,7	31,5	9,1	(2,2)
16	65 und älter	16 594	3,9	38,4	43,5	11,9	2,2
17	Männer	8 034	4,0	37,5	45,2	11,3	(2,0)
18	Frauen	8 559	3,8	39,3	42,0	12,5	(2,4)
19	75 und älter	8 379	(3,4)	33,9	46,1	13,9	(2,8)
20	Männer	4 084	(3,5)	34,6	46,8	12,9	(2,3)
21	Frauen	4 295	(3,3)	33,1	45,5	14,8	(3,3)
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ³⁾							
22	Haushalte ohne Kind	47 460	13,6	45,0	30,6	8,9	2,0
23	Alleinlebende	17 073	13,1	43,0	31,1	10,7	2,2
24	zwei Erwachsene ohne Kind	24 782	11,7	45,9	32,0	8,4	2,0
25	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	13 209	18,5	50,2	23,1	6,3	(1,9)
26	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	11 573	3,9	40,9	42,2	10,9	(2,2)
27	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	5 605	23,7	47,4	23,0	(5,3)	/
28	Haushalte mit Kind(ern)	21 704	28,4	52,3	15,8	2,9	(0,7)
29	Alleinerziehende	2 237	24,8	50,2	19,6	(4,2)	/
30	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	16 767	28,6	52,6	15,6	2,6	/
31	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	2 700	30,0	52,3	13,5	/	/
Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁴⁾							
32	Erwerbstätige	38 788	21,4	55,0	20,2	3,0	(0,4)
33	Nichterwerbstätige	30 237	14,2	37,3	33,4	12,0	3,1
34	Arbeitslose	2 090	/	25,4	42,0	21,8	(6,7)
35	Personen im Ruhestand	17 002	4,0	38,3	42,9	12,4	2,4
36	sonstige Nichterwerbstätige	11 145	31,7	37,9	17,1	9,7	3,6
Nach Bildungsstatus ⁵⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)							
37	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	12 608	19,6	39,4	26,9	10,9	(3,2)
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	38 602	15,2	48,2	28,3	6,9	1,5
39	ISCED 5 bis 8 (hoch)	18 130	23,9	50,7	20,3	4,4	(0,6)

1) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 3) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 4) Der überwiegende Erwerbsstatus wird nur für Personen bestimmt, die Angaben zu ihrem Erwerbsstatus für mehr als sechs Monate des Erhebungsvorjahres gemacht haben. Der überwiegende Erwerbsstatus ist dann derjenige Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als der Hälfte der Monate mit Angaben zum Erwerbsstatus bestand. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 5) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2019

6.1 Gesundheitszustand 2019 (Selbsteinschätzung) von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen

6.1.2 Armutsgefährdet

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ab 16 Jahren insgesamt ¹⁾ 1 000	Der Gesundheitszustand ist (Selbsteinschätzung)				
			sehr gut	gut	mittelmäßig	schlecht	sehr schlecht
			Anteil (%)				
1	Insgesamt	10 583	12,5	34,8	33,6	14,7	4,5
Nach Alter und Geschlecht							
2	Männer	4 856	13,8	34,3	31,3	16,3	(4,4)
3	Frauen	5 726	11,3	35,3	35,6	13,3	(4,5)
Alter von ... bis ... Jahren ²⁾							
4	16 bis 17	(255)	/	/	/	/	-
5	Männer	/	/	/	/	/	-
6	Frauen	/	/	/	-	-	-
7	18 bis 24	853	(39,6)	(46,2)	/	/	-
8	Männer	(385)	(41,9)	(40,9)	/	/	-
9	Frauen	468	(37,7)	(50,6)	/	/	-
10	25 bis 49	3 586	16,3	42,6	24,9	(11,7)	/
11	Männer	1 729	(18,7)	46,7	(19,6)	(10,7)	/
12	Frauen	1 857	(14,0)	38,7	29,9	(12,6)	/
13	50 bis 64	2 913	(5,2)	24,5	39,7	23,3	(7,3)
14	Männer	1 344	/	(20,9)	39,0	29,3	(7,1)
15	Frauen	1 569	(6,4)	27,6	40,3	18,2	(7,5)
16	65 und älter	2 976	(4,3)	31,7	46,6	14,2	(3,2)
17	Männer	1 229	/	29,8	47,3	(15,5)	/
18	Frauen	1 747	/	33,1	46,1	(13,3)	/
19	75 und älter	1 273	/	(28,7)	46,1	(16,0)	/
20	Männer	480	/	(28,8)	(46,6)	/	/
21	Frauen	793	/	(28,6)	45,9	(15,8)	/
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ³⁾							
22	Haushalte ohne Kind	8 240	10,0	31,7	36,2	17,1	5,0
23	Alleinlebende	4 976	10,3	30,6	36,1	18,3	(4,7)
24	zwei Erwachsene ohne Kind	2 914	(7,7)	32,8	37,0	16,4	(6,1)
25	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	1 428	(12,3)	33,6	28,4	(17,7)	/
26	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	1 486	/	32,1	45,3	(15,1)	/
27	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	(350)	/	(38,0)	/	/	/
28	Haushalte mit Kind(ern)	2 317	(21,5)	46,4	24,4	(6,0)	/
29	Alleinerziehende	598	/	(51,5)	(29,0)	/	/
30	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	1 527	(24,2)	44,0	(23,5)	/	/
31	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	(192)	/	/	/	/	/
Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁴⁾							
32	Erwerbstätige	3 140	17,7	46,6	28,2	(6,2)	/
33	Nichterwerbstätige	7 394	10,2	30,0	35,9	18,1	5,8
34	Arbeitslose	1 537	/	(23,2)	41,8	(23,5)	/
35	Personen im Ruhestand	3 134	(4,3)	30,7	46,0	15,0	(4,0)
36	sonstige Nichterwerbstätige	2 723	20,9	32,9	21,1	18,5	(6,7)
Nach Bildungsstatus ⁵⁾							
(höchster erworbener Bildungsabschluss)							
37	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	3 170	(12,1)	31,2	33,4	16,8	(6,6)
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	5 849	10,5	35,5	35,8	14,8	(3,4)
39	ISCED 5 bis 8 (hoch)	1 564	(20,6)	39,7	25,8	(9,8)	/

1) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 3) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 4) Der überwiegende Erwerbsstatus wird nur für Personen bestimmt, die Angaben zu ihrem Erwerbsstatus für mehr als sechs Monate des Erhebungsvorjahres gemacht haben. Der überwiegende Erwerbsstatus ist dann derjenige Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als der Hälfte der Monate mit Angaben zum Erwerbsstatus bestand. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 5) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2019

6.1 Gesundheitszustand 2019 (Selbsteinschätzung) von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen

6.1.3 Nicht armutsgefährdet

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ab 16 Jahren insgesamt ¹⁾ 1 000	Der Gesundheitszustand ist (Selbsteinschätzung)				
			sehr gut	gut	mittelmäßig	schlecht	sehr schlecht
			Anteil (%)				
1	Insgesamt	58 757	19,3	49,5	24,5	5,6	1,1
Nach Alter und Geschlecht							
2	Männer	29 238	20,4	49,1	24,3	5,4	(0,9)
3	Frauen	29 519	18,3	50,0	24,8	5,8	1,2
Alter von ... bis ... Jahren ²⁾							
4	16 bis 17	1 890	57,8	37,9	/	/	-
5	Männer	941	61,2	(36,0)	/	-	-
6	Frauen	949	54,4	(39,8)	/	/	-
7	18 bis 24	4 680	46,8	44,4	(6,9)	/	/
8	Männer	2 541	49,6	43,4	/	/	-
9	Frauen	2 139	43,4	45,7	(9,3)	/	/
10	25 bis 49	22 553	26,0	55,7	15,6	2,1	(0,6)
11	Männer	11 042	27,0	55,5	14,9	(2,1)	/
12	Frauen	11 511	25,0	55,9	16,3	(2,2)	/
13	50 bis 64	16 017	10,5	51,9	29,2	7,2	(1,2)
14	Männer	7 908	10,9	52,3	28,5	7,1	(1,1)
15	Frauen	8 109	10,1	51,6	29,8	7,4	(1,2)
16	65 und älter	13 617	3,9	39,9	42,9	11,4	(2,0)
17	Männer	6 805	4,1	38,8	44,8	10,6	(1,7)
18	Frauen	6 812	3,6	40,9	40,9	12,3	(2,3)
19	75 und älter	7 105	(3,0)	34,8	46,1	13,5	(2,6)
20	Männer	3 604	(3,5)	35,4	46,8	12,4	/
21	Frauen	3 501	/	34,1	45,4	14,6	/
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ³⁾							
22	Haushalte ohne Kind	39 220	14,4	47,8	29,4	7,1	1,3
23	Alleinlebende	12 097	14,3	48,1	29,0	7,5	(1,2)
24	zwei Erwachsene ohne Kind	21 868	12,2	47,6	31,4	7,4	1,5
25	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	11 781	19,2	52,2	22,5	4,9	(1,2)
26	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	10 087	4,0	42,2	41,7	10,2	(1,9)
27	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	5 255	23,7	48,0	22,5	(5,2)	/
28	Haushalte mit Kind(ern)	19 387	29,2	53,0	14,7	2,5	/
29	Alleinerziehende	1 640	29,0	49,8	(16,2)	/	/
30	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	15 240	29,0	53,5	14,9	(2,3)	/
31	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	2 508	30,3	52,5	(13,1)	/	/
Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁴⁾							
32	Erwerbstätige	35 648	21,8	55,8	19,5	2,7	(0,3)
33	Nichterwerbstätige	22 843	15,5	39,6	32,5	10,1	2,3
34	Arbeitslose	554	/	(31,5)	(42,8)	/	/
35	Personen im Ruhestand	13 868	3,9	40,0	42,3	11,8	2,0
36	sonstige Nichterwerbstätige	8 422	35,2	39,5	15,8	6,8	(2,6)
Nach Bildungsstatus ⁵⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)							
37	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	9 438	22,1	42,2	24,7	8,9	(2,1)
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	32 753	16,0	50,5	26,9	5,5	1,1
39	ISCED 5 bis 8 (hoch)	16 566	24,2	51,8	19,8	3,9	(0,3)

1) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 3) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 4) Der überwiegende Erwerbsstatus wird nur für Personen bestimmt, die Angaben zu ihrem Erwerbsstatus für mehr als sechs Monate des Erhebungsvorjahres gemacht haben. Der überwiegende Erwerbsstatus ist dann derjenige Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als der Hälfte der Monate mit Angaben zum Erwerbsstatus bestand. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorpaltenpositionen "Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 5) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2019

6.2 Gesundheitsprobleme und chronische Erkrankungen 2019 (Selbsteinschätzung) von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen

6.2.1 Insgesamt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Gesundheitsprobleme ¹⁾ (Selbsteinschätzung)		Chronische Erkrankungen ²⁾ (Selbsteinschätzung)	
		Personen ab 16 Jahren insgesamt ³⁾	darunter: es liegen Gesundheitsprobleme vor	Personen ab 16 Jahren insgesamt ³⁾	darunter: es liegt eine chronische Erkrankung vor
		1 000	Anteil (%)	1 000	Anteil (%)
1	Insgesamt	68 625	21,8	69 216	43,2
	Nach Alter und Geschlecht				
2	Männer	33 727	21,2	34 000	41,7
3	Frauen	34 898	22,5	35 216	44,6
	Alter von ... bis ... Jahren ⁴⁾				
4	16 bis 17	2 139	/	2 141	(14,8)
5	Männer	1 110	/	1 110	/
6	Frauen	1 029	/	1 031	(17,5)
7	18 bis 24	5 534	(7,4)	5 539	18,5
8	Männer	2 926	(6,8)	2 926	(16,4)
9	Frauen	2 608	(8,1)	2 613	20,9
10	25 bis 49	26 054	13,3	26 102	31,9
11	Männer	12 727	12,3	12 728	29,3
12	Frauen	13 327	14,3	13 374	34,4
13	50 bis 64	18 779	27,7	18 900	51,2
14	Männer	9 178	27,9	9 229	51,4
15	Frauen	9 601	27,5	9 671	51,0
16	65 und älter	16 119	36,0	16 533	63,8
17	Männer	7 786	35,5	8 006	63,4
18	Frauen	8 333	36,5	8 527	64,1
19	75 und älter	8 097	40,6	8 327	66,5
20	Männer	3 925	37,9	4 064	65,2
21	Frauen	4 171	43,1	4 263	67,7
	In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁵⁾				
22	Haushalte ohne Kind	46 780	26,7	47 366	50,0
23	Alleinlebende	16 766	28,5	17 049	53,6
24	zwei Erwachsene ohne Kind	24 422	27,4	24 713	50,7
25	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	13 120	20,8	13 163	42,2
26	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	11 302	35,1	11 550	60,5
27	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	5 592	18,3	5 604	35,7
28	Haushalte mit Kind(ern)	21 669	11,4	21 677	28,3
29	Alleinerziehende	2 233	14,6	2 234	38,5
30	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	16 745	11,0	16 742	27,0
31	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	2 690	(10,9)	2 701	28,0
	Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁶⁾				
32	Erwerbstätige	38 667	13,2	38 705	33,9
33	Nichterwerbstätige	29 641	33,2	30 190	55,0
34	Arbeitslose	2 054	51,0	2 103	70,1
35	Personen im Ruhestand	16 525	36,7	16 935	64,6
36	sonstige Nichterwerbstätige	11 062	24,6	11 152	37,6
	Nach Bildungsstatus ⁷⁾				
	(höchster erworbener Bildungsabschluss)				
37	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	12 479	28,2	12 590	44,9
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	38 154	22,8	38 531	44,9
39	ISCED 5 bis 8 (hoch)	17 992	15,4	18 095	38,3

1) Es gibt seit mindestens sechs Monaten gesundheitliche Probleme, die bei täglichen Aktivitäten einschränkend wirken. – 2) Eine chronische Erkrankung liegt dann vor, wenn diese lang andauernd oder permanent vorhanden ist und ständiger Behandlung oder Kontrolle bedarf. – 3) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 4) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 5) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 6) Der überwiegende Erwerbsstatus wird nur für Personen bestimmt, die Angaben zu ihrem Erwerbsstatus für mehr als sechs Monate des Erhebungsvorjahres gemacht haben. Der überwiegende Erwerbsstatus ist dann derjenige Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als der Hälfte der Monate mit Angaben zum Erwerbsstatus bestand. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 7) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2019

6.2 Gesundheitsprobleme und chronische Erkrankungen 2019 (Selbsteinschätzung) von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen

6.2.2 Armutsgefährdet

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Gesundheitsprobleme ¹⁾ (Selbsteinschätzung)		Chronische Erkrankungen ²⁾ (Selbsteinschätzung)	
		Personen ab 16 Jahren insgesamt ³⁾	darunter: es liegen Gesundheitsprobleme vor	Personen ab 16 Jahren insgesamt ³⁾	darunter: es liegt eine chronische Erkrankung vor
		1 000	Anteil (%)	1 000	Anteil (%)
1	Insgesamt	10 407	34,8	10 590	55,1
	Nach Alter und Geschlecht				
2	Männer	4 779	34,2	4 845	54,8
3	Frauen	5 628	35,3	5 745	55,4
	Alter von ... bis ... Jahren ⁴⁾				
4	16 bis 17	(249)	/	(255)	/
5	Männer	/	/	/	/
6	Frauen	/	/	/	/
7	18 bis 24	847	/	853	(24,1)
8	Männer	(385)	/	(385)	/
9	Frauen	462	/	468	/
10	25 bis 49	3 560	25,4	3 599	43,7
11	Männer	1 720	(21,5)	1 725	39,7
12	Frauen	1 840	29,0	1 874	47,4
13	50 bis 64	2 859	51,6	2 918	69,1
14	Männer	1 317	56,8	1 346	74,8
15	Frauen	1 542	47,2	1 571	64,2
16	65 und älter	2 892	39,5	2 966	66,7
17	Männer	1 189	39,1	1 220	68,1
18	Frauen	1 703	39,9	1 746	65,7
19	75 und älter	1 243	42,9	1 268	66,9
20	Männer	462	(39,3)	476	(68,3)
21	Frauen	780	(45,1)	792	66,0
	In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁵⁾				
22	Haushalte ohne Kind	8 080	40,1	8 248	60,9
23	Alleinlebende	4 871	40,9	4 982	62,7
24	zwei Erwachsene ohne Kind	2 859	41,0	2 919	60,4
25	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	1 416	38,6	1 428	54,2
26	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	1 444	43,3	1 491	66,3
27	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	(350)	/	(347)	(39,7)
28	Haushalte mit Kind(ern)	2 302	15,9	2 317	33,9
29	Alleinerziehende	593	(22,8)	598	(46,4)
30	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	1 527	(12,3)	1 527	(29,2)
31	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	(181)	/	(192)	/
	Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁶⁾				
32	Erwerbstätige	3 116	17,5	3 140	37,5
33	Nichterwerbstätige	7 245	42,2	7 401	62,5
34	Arbeitslose	1 500	52,5	1 549	71,5
35	Personen im Ruhestand	3 037	40,1	3 116	67,7
36	sonstige Nichterwerbstätige	2 707	38,8	2 735	51,4
	Nach Bildungsstatus ⁷⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)				
37	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	3 124	39,9	3 175	59,0
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	5 740	34,9	5 853	55,6
39	ISCED 5 bis 8 (hoch)	1 543	24,1	1 562	45,2

1) Es gibt seit mindestens sechs Monaten gesundheitliche Probleme, die bei täglichen Aktivitäten einschränkend wirken. – 2) Eine chronische Erkrankung liegt dann vor, wenn diese lang andauernd oder permanent vorhanden ist und ständiger Behandlung oder Kontrolle bedarf. – 3) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 4) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 5) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 6) Der überwiegende Erwerbsstatus wird nur für Personen bestimmt, die Angaben zu ihrem Erwerbsstatus für mehr als sechs Monate des Erhebungsvorjahres gemacht haben. Der überwiegende Erwerbsstatus ist dann derjenige Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als der Hälfte der Monate mit Angaben zum Erwerbsstatus bestand. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorkolumnenpositionen "Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 7) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2019

6.2 Gesundheitsprobleme und chronische Erkrankungen 2019 (Selbsteinschätzung) von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen

6.2.3 Nicht armutsgefährdet

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Gesundheitsprobleme ¹⁾ (Selbsteinschätzung)		Chronische Erkrankungen ²⁾ (Selbsteinschätzung)	
		Personen ab 16 Jahren insgesamt ³⁾	darunter: es liegen Gesundheitsprobleme vor	Personen ab 16 Jahren insgesamt ³⁾	darunter: es liegt eine chronische Erkrankung vor
		1 000	Anteil (%)	1 000	Anteil (%)
1	Insgesamt	58 218	19,5	58 626	41,0
	Nach Alter und Geschlecht				
2	Männer	28 948	19,0	29 155	39,5
3	Frauen	29 270	20,0	29 471	42,6
	Alter von ... bis ... Jahren ⁴⁾				
4	16 bis 17	1 890	/	1 887	(13,6)
5	Männer	941	/	941	/
6	Frauen	949	/	946	(15,7)
7	18 bis 24	4 687	(7,1)	4 686	17,5
8	Männer	2 541	(6,4)	2 541	(14,9)
9	Frauen	2 146	(8,0)	2 145	20,6
10	25 bis 49	22 495	11,4	22 503	30,0
11	Männer	11 007	10,8	11 004	27,6
12	Frauen	11 487	11,9	11 500	32,3
13	50 bis 64	15 920	23,4	15 982	47,9
14	Männer	7 861	23,1	7 883	47,4
15	Frauen	8 059	23,7	8 100	48,4
16	65 und älter	13 227	35,2	13 567	63,1
17	Männer	6 597	34,8	6 786	62,5
18	Frauen	6 629	35,6	6 781	63,7
19	75 und älter	6 854	40,1	7 059	66,4
20	Männer	3 463	37,7	3 588	64,8
21	Frauen	3 391	42,6	3 471	68,1
	In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁵⁾				
22	Haushalte ohne Kind	38 700	23,9	39 118	47,7
23	Alleinlebende	11 896	23,4	12 067	49,9
24	zwei Erwachsene ohne Kind	21 563	25,6	21 794	49,5
25	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	11 705	18,6	11 735	40,8
26	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	9 858	33,8	10 060	59,6
27	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	5 242	18,1	5 257	35,4
28	Haushalte mit Kind(ern)	19 367	10,8	19 360	27,7
29	Alleinerziehende	1 640	(11,7)	1 637	35,6
30	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	15 218	10,9	15 214	26,8
31	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	2 509	(10,0)	2 509	27,7
	Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁶⁾				
32	Erwerbstätige	35 552	12,8	35 565	33,6
33	Nichterwerbstätige	22 396	30,3	22 789	52,6
34	Arbeitslose	554	(47,2)	554	(66,2)
35	Personen im Ruhestand	13 488	35,9	13 818	63,9
36	sonstige Nichterwerbstätige	8 354	19,9	8 417	33,1
	Nach Bildungsstatus ⁷⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)				
37	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	9 355	24,3	9 415	40,1
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	32 414	20,7	32 678	43,0
39	ISCED 5 bis 8 (hoch)	16 449	14,6	16 533	37,7

1) Es gibt seit mindestens sechs Monaten gesundheitliche Probleme, die bei täglichen Aktivitäten einschränkend wirken. – 2) Eine chronische Erkrankung liegt dann vor, wenn diese lang andauernd oder permanent vorhanden ist und ständiger Behandlung oder Kontrolle bedarf. – 3) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 4) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 5) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 6) Der überwiegende Erwerbsstatus wird nur für Personen bestimmt, die Angaben zu ihrem Erwerbsstatus für mehr als sechs Monate des Erhebungsvorjahres gemacht haben. Der überwiegende Erwerbsstatus ist dann derjenige Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als der Hälfte der Monate mit Angaben zum Erwerbsstatus bestand. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorkolumnenpositionen "Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 7) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2019

6.3 Verzicht auf den Zahnarztbesuch (Selbsteinschätzung) 2019 von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen

6.3.1 Insgesamt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Verzicht auf den Zahnarztbesuch, obwohl dieser aus gesundheitlichen Gründen notwendig gewesen wäre (Selbsteinschätzung)				
		Personen ab 16 Jahren insgesamt ¹⁾	darunter mit Angabe von Gründen für den Verzicht auf den Zahnarztbesuch			
			Personen insgesamt ¹⁾	davon aus folgenden Gründen		
				finanzielle Gründe	terminliche Gründe	andere Gründe ²⁾
		1 000	Anteil (%)			
1	Insgesamt	719	719	(36,1)	/	56,1
Nach Alter und Geschlecht						
2	Männer	(343)	(343)	(32,5)	/	(57,2)
3	Frauen	(376)	(376)	(39,3)	/	(55,0)
Alter von ... bis ... Jahren ³⁾						
4	16 bis 17	/	/	-	-	/
5	Männer	-	-	-	-	-
6	Frauen	/	/	-	-	/
7	18 bis 24	/	/	/	-	/
8	Männer	/	/	-	-	/
9	Frauen	/	/	/	-	/
10	25 bis 49	(312)	(312)	/	/	/
11	Männer	/	/	/	/	/
12	Frauen	(158)	(158)	/	/	/
13	50 bis 64	(191)	(191)	/	/	(49,9)
14	Männer	(110)	(110)	/	/	/
15	Frauen	/	/	/	-	/
16	65 und älter	(169)	(169)	/	/	(71,4)
17	Männer	/	/	/	-	/
18	Frauen	(108)	(108)	/	/	/
19	75 und älter	/	/	/	/	/
20	Männer	/	/	/	-	/
21	Frauen	/	/	/	/	/
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁴⁾						
22	Haushalte ohne Kind	519	519	(35,8)	/	(59,0)
23	Alleinlebende	(290)	(290)	/	/	(65,5)
24	zwei Erwachsene ohne Kind	(194)	(194)	/	/	(43,6)
25	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	/	/	/	/	/
26	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	(83)	(83)	/	/	/
27	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	/	/	/	-	/
28	Haushalte mit Kind(ern)	(197)	(197)	/	/	/
29	Alleinerziehende	/	/	/	/	/
30	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	/	/	/	/	/
31	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	/	/	/	-	/
Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁵⁾						
32	Erwerbstätige	(270)	(270)	/	/	/
33	Nichterwerbstätige	449	449	(31,3)	/	(66,4)
34	Arbeitslose	/	/	/	/	/
35	Personen im Ruhestand	(179)	(179)	/	/	(74,6)
36	sonstige Nichterwerbstätige	(160)	(160)	/	-	/
Nach Bildungsstatus ⁶⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)						
37	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	(174)	(174)	/	/	/
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	408	408	(40,6)	/	(53,8)
39	ISCED 5 bis 8 (hoch)	(137)	(137)	/	/	/

1) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Als Gründe wurden genannt: Zu lange Wartezeiten, zu weite Wege zum Zahnarzt, Angst vor Ärzten und medizinischen Behandlungen, abwarten ob sich die Beschwerden von selbst wieder bessern, keinen guten Zahnarzt kennen. – 3) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 4) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. –

5) Der überwiegende Erwerbsstatus wird nur für Personen bestimmt, die Angaben zu ihrem Erwerbsstatus für mehr als sechs Monate des Erhebungsvorjahres gemacht haben. Der überwiegende Erwerbsstatus ist dann derjenige Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als der Hälfte der Monate mit Angaben zum Erwerbsstatus bestand. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". –

6) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2019

6.3 Verzicht auf den Zahnarztbesuch (Selbsteinschätzung) 2019 von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen

6.3.2 Armutsgefährdet

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Verzicht auf den Zahnarztbesuch, obwohl dieser aus gesundheitlichen Gründen notwendig gewesen wäre (Selbsteinschätzung)				
		Personen ab 16 Jahren insgesamt ¹⁾	darunter mit Angabe von Gründen für den Verzicht auf den Zahnarztbesuch			
			Personen insgesamt ¹⁾	davon aus folgenden Gründen		
				finanzielle Gründe	terminliche Gründe	andere Gründe ²⁾
		1 000	Anteil (%)			
1	Insgesamt	(231)	(231)	/	/	(62,1)
Nach Alter und Geschlecht						
2	Männer	/	/	/	/	/
3	Frauen	/	/	/	-	/
Alter von ... bis ... Jahren ³⁾						
4	16 bis 17	-	-	-	-	-
5	Männer	-	-	-	-	-
6	Frauen	-	-	-	-	-
7	18 bis 24	/	/	-	-	/
8	Männer	/	/	-	-	/
9	Frauen	-	-	-	-	-
10	25 bis 49	/	/	/	-	/
11	Männer	/	/	/	-	/
12	Frauen	/	/	/	-	/
13	50 bis 64	/	/	/	/	/
14	Männer	/	/	/	/	/
15	Frauen	/	/	/	-	/
16	65 und älter	/	/	/	-	/
17	Männer	/	/	/	-	/
18	Frauen	/	/	/	-	/
19	75 und älter	/	/	/	-	/
20	Männer	/	/	/	-	/
21	Frauen	/	/	/	-	/
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁴⁾						
22	Haushalte ohne Kind	(189)	(189)	/	/	/
23	Alleinlebende	(139)	(139)	/	/	/
24	zwei Erwachsene ohne Kind	/	/	/	-	/
25	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	/	/	/	-	/
26	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	/	/	/	-	/
27	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	-	-	-	-	-
28	Haushalte mit Kind(ern)	/	/	/	-	/
29	Alleinerziehende	/	/	/	-	-
30	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	/	/	/	-	/
31	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	/	/	-	-	/
Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁵⁾						
32	Erwerbstätige	/	/	/	/	/
33	Nichterwerbstätige	(197)	(197)	/	-	/
34	Arbeitslose	/	/	/	-	/
35	Personen im Ruhestand	/	/	/	-	/
36	sonstige Nichterwerbstätige	/	/	/	-	/
Nach Bildungsstatus ⁶⁾						
(höchster erworbener Bildungsabschluss)						
37	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	/	/	/	-	/
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	(115)	(115)	/	-	/
39	ISCED 5 bis 8 (hoch)	/	/	/	/	/

1) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Als Gründe wurden genannt: Zu lange Wartezeiten, zu weite Wege zum Zahnarzt, Angst vor Ärzten und medizinischen Behandlungen, abwarten ob sich die Beschwerden von selbst wieder bessern, keinen guten Zahnarzt kennen. – 3) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 4) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. –

5) Der überwiegende Erwerbsstatus wird nur für Personen bestimmt, die Angaben zu ihrem Erwerbsstatus für mehr als sechs Monate des Erhebungsvorjahres gemacht haben. Der überwiegende Erwerbsstatus ist dann derjenige Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als der Hälfte der Monate mit Angaben zum Erwerbsstatus bestand. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". –

6) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2019

6.3 Verzicht auf den Zahnarztbesuch (Selbsteinschätzung) 2019 von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen

6.3.3 Nicht armutsgefährdet

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Verzicht auf den Zahnarztbesuch, obwohl dieser aus gesundheitlichen Gründen notwendig gewesen wäre (Selbsteinschätzung)				
		Personen ab 16 Jahren insgesamt ¹⁾	darunter mit Angabe von Gründen für den Verzicht auf den Zahnarztbesuch			
			Personen insgesamt ¹⁾	davon aus folgenden Gründen		
				finanzielle Gründe	terminliche Gründe	andere Gründe ²⁾
		1 000	Anteil (%)			
1	Insgesamt	488	488	(36,5)	/	(53,3)
Nach Alter und Geschlecht						
2	Männer	(227)	(227)	/	/	(52,1)
3	Frauen	(262)	(262)	/	/	(54,3)
Alter von ... bis ... Jahren ³⁾						
4	16 bis 17	/	/	-	-	/
5	Männer	-	-	-	-	-
6	Frauen	/	/	-	-	/
7	18 bis 24	/	/	/	-	/
8	Männer	/	/	-	-	/
9	Frauen	/	/	/	-	/
10	25 bis 49	(205)	(205)	/	/	/
11	Männer	/	/	/	/	/
12	Frauen	/	/	/	/	/
13	50 bis 64	(131)	(131)	/	/	/
14	Männer	/	/	/	/	/
15	Frauen	/	/	/	-	/
16	65 und älter	(111)	(111)	/	/	/
17	Männer	/	/	/	-	/
18	Frauen	/	/	/	/	/
19	75 und älter	/	/	/	/	/
20	Männer	/	/	/	-	/
21	Frauen	/	/	/	/	/
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁴⁾						
22	Haushalte ohne Kind	(330)	(330)	(36,4)	/	(57,3)
23	Alleinlebende	(150)	(150)	/	/	/
24	zwei Erwachsene ohne Kind	(144)	(144)	/	/	/
25	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	/	/	/	/	/
26	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	/	/	/	/	/
27	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	/	/	/	-	/
28	Haushalte mit Kind(ern)	(156)	(156)	/	/	/
29	Alleinerziehende	/	/	/	/	/
30	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	/	/	/	/	/
31	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	/	/	/	-	/
Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁵⁾						
32	Erwerbstätige	(237)	(237)	/	/	/
33	Nichterwerbstätige	(251)	(251)	/	/	(67,6)
34	Arbeitslose	/	/	/	/	/
35	Personen im Ruhestand	(112)	(112)	/	/	(72)
36	sonstige Nichterwerbstätige	/	/	/	-	/
Nach Bildungsstatus ⁶⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)						
37	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	/	/	/	/	/
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	(293)	(293)	/	/	(51,0)
39	ISCED 5 bis 8 (hoch)	(104)	(104)	/	/	/

1) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Als Gründe wurden genannt: Zu lange Wartezeiten, zu weite Wege zum Zahnarzt, Angst vor Ärzten und medizinischen Behandlungen, abwarten ob sich die Beschwerden von selbst wieder bessern, keinen guten Zahnarzt kennen. – 3) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 4) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. –

5) Der überwiegende Erwerbsstatus wird nur für Personen bestimmt, die Angaben zu ihrem Erwerbsstatus für mehr als sechs Monate des Erhebungsvorjahres gemacht haben. Der überwiegende Erwerbsstatus ist dann derjenige Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als der Hälfte der Monate mit Angaben zum Erwerbsstatus bestand. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". –

6) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Verzicht auf den Arztbesuch, obwohl dieser aus gesundheitlichen Gründen notwendig gewesen wäre (Selbsteinschätzung)				
		Personen ab 16 Jahren insgesamt ¹⁾	darunter mit Angabe von Gründen für den Verzicht auf den Arztbesuch			
			Personen insgesamt ¹⁾	davon aus folgenden Gründen		
				finanzielle Gründe	terminliche Gründe	andere Gründe ²⁾
		1 000	Anteil (%)			
1	Insgesamt	514	514	/	/	(68,3)
Nach Alter und Geschlecht						
2	Männer	(270)	(270)	/	/	(66,8)
3	Frauen	(243)	(243)	/	/	(70,0)
Alter von ... bis ... Jahren ³⁾						
4	16 bis 17	-	-	-	-	-
5	Männer	-	-	-	-	-
6	Frauen	-	-	-	-	-
7	18 bis 24	/	/	/	/	/
8	Männer	/	/	/	/	/
9	Frauen	/	/	-	/	/
10	25 bis 49	(249)	(249)	/	/	/
11	Männer	/	/	/	/	/
12	Frauen	/	/	/	/	/
13	50 bis 64	(152)	(152)	/	/	(70,1)
14	Männer	/	/	/	/	/
15	Frauen	/	/	/	/	/
16	65 und älter	/	/	/	/	/
17	Männer	/	/	/	/	/
18	Frauen	/	/	-	-	/
19	75 und älter	/	/	-	-	/
20	Männer	/	/	-	-	/
21	Frauen	/	/	-	-	/
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁴⁾						
22	Haushalte ohne Kind	(331)	(331)	/	/	(77,7)
23	Alleinlebende	(180)	(180)	/	/	(72,0)
24	zwei Erwachsene ohne Kind	(124)	(124)	/	/	/
25	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	/	/	/	-	/
26	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	/	/	/	/	/
27	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	/	/	-	/	/
28	Haushalte mit Kind(ern)	(182)	(182)	/	/	/
29	Alleinerziehende	/	/	/	/	/
30	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	(140)	(140)	/	/	/
31	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	/	/	-	/	/
Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁵⁾						
32	Erwerbstätige	(275)	(275)	/	/	(66,3)
33	Nichterwerbstätige	(224)	(224)	/	/	(68,7)
34	Arbeitslose	/	/	/	/	/
35	Personen im Ruhestand	/	/	/	/	/
36	sonstige Nichterwerbstätige	/	/	/	/	/
Nach Bildungsstatus ⁶⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)						
37	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	/	/	/	/	/
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	(273)	(273)	/	/	(72,3)
39	ISCED 5 bis 8 (hoch)	(119)	(119)	/	/	/

1) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Als Gründe wurden genannt: Zu lange Wartezeiten, zu weite Wege zum Arzt, Angst vor Ärzten und medizinischen Behandlungen, abwarten ob sich die Beschwerden von selbst wieder bessern, keinen guten Arzt kennen. – 3) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 4) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitssuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5) Der überwiegende Erwerbsstatus wird nur für Personen bestimmt, die Angaben zu ihrem Erwerbsstatus für mehr als sechs Monate des Erhebungsvorjahres gemacht haben. Der überwiegende Erwerbsstatus ist dann derjenige Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als der Hälfte der Monate mit Angaben zum Erwerbsstatus bestand. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 6) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2019

6.4 Verzicht auf den Arztbesuch (Selbsteinschätzung) 2019 von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen

6.4.2 Armutsgefährdet

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Verzicht auf den Arztbesuch, obwohl dieser aus gesundheitlichen Gründen notwendig gewesen wäre (Selbsteinschätzung)				
		Personen ab 16 Jahren insgesamt ¹⁾	darunter mit Angabe von Gründen für den Verzicht auf den Arztbesuch			
			Personen insgesamt ¹⁾	davon aus folgenden Gründen		
				finanzielle Gründe	terminliche Gründe	andere Gründe ²⁾
		1 000	Anteil (%)			
1	Insgesamt	(160)	(160)	/	/	/
Nach Alter und Geschlecht						
2	Männer	/	/	/	/	/
3	Frauen	/	/	/	/	/
Alter von ... bis ... Jahren ³⁾						
4	16 bis 17	-	-	-	-	-
5	Männer	-	-	-	-	-
6	Frauen	-	-	-	-	-
7	18 bis 24	/	/	-	-	/
8	Männer	/	/	-	-	/
9	Frauen	/	/	-	-	/
10	25 bis 49	/	/	/	/	/
11	Männer	/	/	/	-	/
12	Frauen	/	/	/	/	/
13	50 bis 64	/	/	/	/	/
14	Männer	/	/	/	/	/
15	Frauen	/	/	/	-	/
16	65 und älter	/	/	/	-	/
17	Männer	/	/	/	-	/
18	Frauen	/	/	-	-	/
19	75 und älter	/	/	-	-	/
20	Männer	-	-	-	-	-
21	Frauen	/	/	-	-	/
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁴⁾						
22	Haushalte ohne Kind	/	/	/	/	/
23	Alleinlebende	/	/	/	/	/
24	zwei Erwachsene ohne Kind	/	/	/	-	/
25	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	/	/	/	-	/
26	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	-	-	-	-	-
27	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	-	-	-	-	-
28	Haushalte mit Kind(ern)	/	/	/	/	/
29	Alleinerziehende	/	/	/	/	/
30	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	/	/	/	/	/
31	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	-	-	-	-	-
Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁵⁾						
32	Erwerbstätige	/	/	/	/	/
33	Nichterwerbstätige	/	/	/	-	/
34	Arbeitslose	/	/	/	-	/
35	Personen im Ruhestand	/	/	/	-	/
36	sonstige Nichterwerbstätige	/	/	/	-	/
Nach Bildungsstatus ⁶⁾						
(höchster erworbener Bildungsabschluss)						
37	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	/	/	/	-	/
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	/	/	/	/	/
39	ISCED 5 bis 8 (hoch)	/	/	/	/	/

1) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Als Gründe wurden genannt: Zu lange Wartezeiten, zu weite Wege zum Arzt, Angst vor Ärzten und medizinischen Behandlungen, abwarten ob sich die Beschwerden von selbst wieder bessern, keinen guten Arzt kennen. – 3) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 4) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitssuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5) Der überwiegende Erwerbsstatus wird nur für Personen bestimmt, die Angaben zu ihrem Erwerbsstatus für mehr als sechs Monate des Erhebungsvorjahres gemacht haben. Der überwiegende Erwerbsstatus ist dann derjenige Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als der Hälfte der Monate mit Angaben zum Erwerbsstatus bestand. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 6) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2019

6.4 Verzicht auf den Arztbesuch (Selbsteinschätzung) 2019 von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen

6.4.3 Nicht armutsgefährdet

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Verzicht auf den Arztbesuch, obwohl dieser aus gesundheitlichen Gründen notwendig gewesen wäre (Selbsteinschätzung)				
		Personen ab 16 Jahren insgesamt ¹⁾	darunter mit Angabe von Gründen für den Verzicht auf den Arztbesuch			
			Personen insgesamt ¹⁾	davon aus folgenden Gründen		
				finanzielle Gründe	terminliche Gründe	andere Gründe ²⁾
		1 000	Anteil (%)			
1	Insgesamt	(354)	(354)	/	/	(68,2)
	Nach Alter und Geschlecht					
2	Männer	(181)	(181)	/	/	(64,2)
3	Frauen	(173)	(173)	/	/	/
	Alter von ... bis ... Jahren ³⁾					
4	16 bis 17	-	-	-	-	-
5	Männer	-	-	-	-	-
6	Frauen	-	-	-	-	-
7	18 bis 24	/	/	/	/	/
8	Männer	/	/	/	/	/
9	Frauen	/	/	-	/	/
10	25 bis 49	(187)	(187)	/	/	/
11	Männer	/	/	/	/	/
12	Frauen	/	/	/	/	/
13	50 bis 64	(104)	(104)	/	/	/
14	Männer	/	/	/	/	/
15	Frauen	/	/	/	/	/
16	65 und älter	/	/	/	/	/
17	Männer	/	/	/	/	/
18	Frauen	/	/	-	-	/
19	75 und älter	/	/	-	-	/
20	Männer	/	/	-	-	/
21	Frauen	/	/	-	-	/
	In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁴⁾					
22	Haushalte ohne Kind	(208)	(208)	/	/	(81,1)
23	Alleinlebende	/	/	/	/	/
24	zwei Erwachsene ohne Kind	/	/	/	/	/
25	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	/	/	/	-	/
26	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	/	/	/	/	/
27	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	/	/	-	/	/
28	Haushalte mit Kind(ern)	(146)	(146)	/	/	/
29	Alleinerziehende	/	/	-	/	/
30	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	/	/	/	/	/
31	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	/	/	-	/	/
	Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁵⁾					
32	Erwerbstätige	(251)	(251)	/	/	(67,7)
33	Nichterwerbstätige	(103)	(103)	/	/	/
34	Arbeitslose	/	/	-	/	-
35	Personen im Ruhestand	/	/	/	/	/
36	sonstige Nichterwerbstätige	/	/	/	/	/
	Nach Bildungsstatus ⁶⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)					
37	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	/	/	/	/	/
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	(208)	(208)	/	/	(73,3)
39	ISCED 5 bis 8 (hoch)	(90)	(90)	/	/	/

1) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Als Gründe wurden genannt: Zu lange Wartezeiten, zu weite Wege zum Arzt, Angst vor Ärzten und medizinischen Behandlungen, abwarten ob sich die Beschwerden von selbst wieder bessern, keinen guten Arzt kennen. – 3) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 4) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitssuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5) Der überwiegende Erwerbsstatus wird nur für Personen bestimmt, die Angaben zu ihrem Erwerbsstatus für mehr als sechs Monate des Erhebungsvorjahres gemacht haben. Der überwiegende Erwerbsstatus ist dann derjenige Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als der Hälfte der Monate mit Angaben zum Erwerbsstatus bestand. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 6) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education.